



Marktgemeinde Luftkurort Gallspach

Sitz des Institut Zeileis

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am Donnerstag, den 18.03.2021 im Kursaal der Marktgemeinde Gallspach stattgefundenen öffentlichen

28. Gemeinderatssitzung

Beginn: 19:30 Uhr

Bürgermeister	Dieter Lang	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeindevorstand	Peter Rapp	Freiheitliche Partei Österreich
Vizebürgermeister	Gerhard Mairhuber	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Friederike Kraus	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Franz Geßwagner	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Richard Gruber	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Harald Poplatnik	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Johann Huter	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Gerlinde Mairhuber	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Alfred Metzger	Freiheitliche Partei Österreich
Ersatzgemeinderat	Markus Wiedemann	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeindevorstand	DI Dr. Peter Rohmoser	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeindevorstand	Astrid Schöftner	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeinderat	Hermine Straßmair	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeinderat	Anton Zimmel	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeinderat	Aigner Klaus	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeinderat	Christoph Ortner	Sozialdemokratische Partei Österreich
Gemeindevorstand	Maria Obermayr	Österreichische Volkspartei
Gemeindevorstand	Bernhard Kogler	Österreichische Volkspartei
Gemeinderat	Walter Doppelbauer	Österreichische Volkspartei
Gemeinderat	Roland Mayrhauser	Österreichische Volkspartei
Gemeinderat	Andrea Lindinger	Österreichische Volkspartei
Ersatzgemeinderat	Kurt Kreuzmayr	Österreichische Volkspartei
Gemeinderat	Mag. phil. Margarita Kaliwoda	Die Grünen
Gemeinderat	Günther Weiß	Die Grünen
VB	Christian Mairhuber	Amtsleiter
VB	Michael Sonnleitner	Schriftführer

Abwesende (entschuldigt)

Gemeinderat	Ernst Lengauer	Freiheitliche Partei Österreich
Gemeinderat	Robert Palmstorfer	Österreichische Volkspartei

Gemäß § 48 der OÖ GemO übernimmt Bürgermeister Dieter Lang den Vorsitz und begrüßt alle anwesenden Mandatäre, Mitarbeiter und Besucher, verweist auf die Abstandsregeln in der Corona-Zeit, und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem vorliegenden Zustellnachweis an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist und
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung (27. Gemeinderatssitzung vom 10.12.2020) zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 - Beratung und Beschlussfassung
2. Prüfbericht Land OÖ - Beratung und Beschlussfassung
3. Ergänzung Kanalgebührenordnung - Beratung und Beschlussfassung
4. Ankauf Liegenschaft EZ 744, Katastralgemeinde 44005 Gallspach - Beratung und Beschlussfassung
5. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 30.11.2020
6. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 18.01.2021
7. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 08.02.2021
8. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 08.03.2021
9. Nachwahl Ersatzmandat im Prüfungsausschuss - Beratung und Beschlussfassung
10. Genehmigung der Verhandlungsschrift
11. Berichte des Bürgermeisters
12. Allfälliges

1. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2020 - Beratung und Beschlussfassung

Bgm Lang ersucht AL DI Mairhuber um die Verlesung des TOP.

Der Rechnungsausschuss wurde in der 25. Gemeindevorstandssitzung vom 09.03.2021 – TOP 3 – behandelt und positiv bewertet.

Der Gemeindevorstand bedankt sich für die gute Aufarbeitung.

Dieser Rechnungsabschluss 2020 wurde im Prüfungsausschuss vom 08.03.2021 behandelt und ohne weitere Anfragen geprüft (siehe auch Prüfbericht zur Prüfungsausschusssitzung).

Vorbericht zum Rechnungsabschluss 2020 gemäß § 49 Oö. Gemeindehaushaltsordnung (Oö. GHO)

1. Entwicklung der liquiden Mittel inkl. Zahlungsmittelreserven (Finanzierungsvoranschlag)

1.1. Liquide Mittel

Darstellung analog „Integrated Consulting Group“ (Veronika Meszarits/ Günter Toth) – Rasch einen Überblick über die Finanzlage gewinnen:

	Finanzierungsrechnung 2020		Ergebnisrechnung 2020	
	Einzahlungen	Auszahlungen	Aufwendungen	Erträge
operative Gebarung	5.523.239 €	5.010.967 €	€ 5.910.242 Abschreibungen	€ 5.915.927
Saldo laufender Betrieb		512.272 €	Nettoergebnis	€ 5.685
investive Gebarung	351.308 €	477.224 €		
Saldo nach Investitionen		386.356 €		
Finanzierungs- tätigkeit		- Kredittilgung 246.412 €		
Änderung liquide Mittel		193.870 €		

Ergebnishaushalt (~G&V Rechnung):

- Welche Ressourcen/ Aufwendungen verbraucht die Gemeinde?
- Welche Erträge fließen der Gemeinde zu?

Finanzierungshaushalt (~Cashflow- Rechnung)

- Kommt die Gemeinde mit den Zahlungsmitteln aus?

2. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2020

a. Entwicklung der Gemeindeertragsanteile

Beträge	2019	2020 VA	2020 NVA	RA 2020	2021	2021 NVA	2022	2023	2024	2025
Ertragsanteile	2.437.690 €	2.467.100 €	2.220.400 €	2.210.776 €	2.169.900 €	2.540.334 €	2.432.500 €	2.585.748 €	2.717.621 €	2.744.800 €
Landesumlage	94.733 €	94.000 €	84.600 €	84.704 €	76.200 €	88.454 €	85.400 €	90.800 €	95.400 €	96.400 €
Änderung [%]			-10%	-10,4%	-2%		12%	6%	5%	1%
Gemeindepaket 2										

b. Wesentliche Änderungen Einnahmen und Ausgaben

HH Konto	HH Text	VA2020	FHH/ EHH	DIFFERENZ	Anmerkung
EINNAHMEN					
2/840000/801000	Veräußerungen von Grundstücken und Grundstückseinrichtungen	- €	54.354,00 €	54.354,00 €	Grundverkauf Finkenstraße
6/815000/867000	Laufende Transferzahlungen von privaten Organis. ohne Erwerbszweck	- €	39.406,00 €	39.406,00 €	Förderung LEADER Bienenhaus
2/851000/852000	Geb.f.d.Ben.v.Gde.Eintr. - Kanalbenützungsgeld	470.000,00 €	488.243,00 €	18.243,00 €	
1/010000/722000	Rückersätze von Einnahmen	- €	17.605,00 €	17.605,00 €	Umsatzsteuerguthaben 2019 Achtung: Einnahme
2/211000/816000	Gastschulbeiträge	- €	8.221,00 €	8.221,00 €	Nachverrechnung VS 2016/17/18
2/617000/816099	Sonstige Einnahmen (Vergütungen)	309.500,00 €	238.157,00 €	- 71.343,00 €	Bauhof Vergütung Personal
2/851/30000	KTZ von Bund und Bundesfonds	64.000,00 €	32.763,00 €	- 31.237,00 €	Falsche Veranschlagung

HH Konto	HH Text	VA2020	FHH/ EHH	DIFFERENZ	Anmerkung
AUSGABEN					
1/850000/612000	Instandhaltung von Wasseranlagen	63.000,00 €	146.191,00 €	83.191,00 €	Auflistung der Arbeiten
1/262000/619000	Instandhaltung von Sonderanlagen	5.000,00 €	27.444,00 €	22.444,00 €	GSK Parkplatz lt. GV Beschluss
1/363000/640000	Rechts- und Beratungsaufwand	33.000,00 €	53.040,00 €	20.040,00 €	Doppelte Überweisung, refundiert 2021
1/080000/751100	Lfd. TZ an Land - Pensionsbeitrag	90.000,00 €	109.154,00 €	19.154,00 €	2019 war weniger da Guthaben verbucht wurde
1/617000/728000	Entgelte für sonstige Leistungen	500,00 €	19.115,00 €	18.615,00 €	Bauhof Sanierung - € 18.579,- lt. GV Beschluss
1/851000/728000	Entgelte für sonstige Leistungen	2.000,00 €	18.605,00 €	16.605,00 €	Kanal - FHCE Flögl hydrodynamische Überrechnung Beschluss GV
1/214000/720700	Kostenbeiträge (Kostenersätze) Gastschulbeitrag	6.500,00 €	21.799,00 €	15.299,00 €	
1/831000/691000	Schadensfälle	- €	12.598,00 €	12.598,00 €	Kanalschaden Naturerlebnisbad, OÖ Versicherung
1/813000/752000	Lfd. TZ an Gemeindeverbände (BAV)	9.500,00 €	20.076,00 €	10.576,00 €	BAV
1/439000/757000	LTZ an priv. Organisationen	1.500,00 €	9.397,00 €	7.897,00 €	Verein Tagesmütter
1/429000/729000	Sonstige Aufwendungen	- €	3.530,00 €	3.530,00 €	Markise Betreubares Wohnen lt. GV Beschluss
1/813000/621000	Personen- und Gütertransporte	44.500,00 €	38.872,00 €	- 5.628,00 €	Gradinger
1/617000/511000	Geldbezüge der Vertragsbediensteten in handwerklicher Verwendung	190.000,00 €	157.529,00 €	- 32.471,00 €	

1.2. Zahlungsmittelreserven und Rücklagen

Zum Zeitpunkt der RA-Erstellung stehen der Gemeinde folgende nicht verplante Zahlungsmittelreserven zur Verfügung:

Zahlungsmittelreserven für Haushaltsrücklagen:

Haushaltsrücklagen		Stand	Zugang	Abgang	Stand
		31.12.2019			31.12.2020
Allgemeine Rücklagen		€ 1.342.710	€ 308.058	€ 386.531	€ 1.314.237
8/8000001/00015	Pension Bürgermeister				€ -
8/9990935/00001	Allgem. Rücklage	€ 1.567			€ 1.567
8/9990935/00002	Sportstätten	€ 44.000			€ 44.000
8/9990935/00003	Infrastruktur	€ 609.481	€ 169.358	€ 307.752	€ 471.087
8/9990935/00004	Fahrzeug- und Geräte	€ 10.000			€ 10.000
8/9990935/00005	Amtshausanierung	€ 80.000		€ 28.779	€ 51.221
8/9990935/00006	Straßenbeleuchtung	€ 10.000			€ 10.000
8/9990935/00007	Musikheim	€ 20.000	€ 50.000		€ 70.000
8/9990935/00008	Soziale Zwecke	€ 3.843	€ 200		€ 4.043
8/9990935/00009	Erschließung Betriebsbaugebiet	€ 36.500			€ 36.500
8/9990935/00010	Ortsentwicklung	€ 390.000			€ 390.000
8/9990935/00011	Abfallbeseitigung	€ 17.000			€ 17.000
8/9990935/00012	Floranihof	€ 86.819	€ 40.000		€ 126.819
8/9990935/00013	Jugend- und Freizeitplatz	€ 20.000			€ 20.000
8/9990935/0015	Entlastungspaket	€ 13.500	€ 13.500		€ 27.000
8/9990935/16300	Rücklage lt. GEP f. FF Gallspach		€ 20.000		€ 20.000
8/9990935/16310	Rücklage lt. GEP f. FF Enzendorf		€ 15.000		€ 15.000
Zweckgebundene Rücklagen		€ 797.085	€ 102.510	€ 14.647	€ 884.949
8/9990934/00001	Wasserleitung	€ 233.622	€ 510		€ 234.132
8/9990934/00002	Kanalbau	€ 563.464			€ 563.464
8/9990935/00014	Straßenbau		€ 102.000	€ 14.647	€ 87.353
Summe		€ 2.139.795	€ 410.568	€ 351.177	€ 2.199.186

Zum Haushaltsausgleich mussten keine Zahlungsmittelreserven für allgemeine Haushaltsrücklagen in Anspruch genommen werden.

3. Entwicklung des Nettoergebnisses vor Entnahme von bzw. Zuweisungen an Haushaltsrücklagen

Das Nettoergebnis wird wesentlich durch die ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Diese betreffen insbesondere die

- Abschreibungen, und Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (527.157 Euro) und
- die Dotierung bzw. Auflösung von Rückstellungen 295.200 (- 20.798 Euro).

*Aufgrund der Systemumstellung ab dem Jahr 2020 können Vorjahreswerte nicht eingetragen werden.

4. Investitionen

Investitionstätigkeit	Zuführung Erträge/ RL		Kosten	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Amtshausanierung			20.000,00 €	28.778,00 €
- 6/010/895 Entnahme RL	20.000,00 €	28.778,00 €		
Strassenbau			140.000,00 €	156.982,89 €
- 6/612/8299 sonst. Erträge	71.000,00 €	64.937,00 €		
- 6/6125/30100 KTZ Land	25.000,00 €	25.000,00 €		
- 6/6125/8711	28.000,00 €	45.000,00 €		
"- Rücklagen		14.646,00 €		
- 6/612/307107				
aus 1/990/729907 VF Beitrag	16.000,00 €	7.398,00 €		
Sportstätten			30.000,00 €	30.128,68 €
- 6/265/8299 sonst. Erträge	30.000,00 €	30.128,68 €		
Poststrasse			80.000,00 €	83.952,00 €
- 6/61202/8299 sonst. Erträge	80.000,00 €	63.952,00 €		
- 6/6120/30100 KTZ Land		20.000,00 €		
Grundstückserwerb			160.000,00 €	80.752,00 €
- 6/840/8950 Entnahme RL	160.000,00 €	80.752,00 €		
Radwegbau			80.000,00 €	---
- 6/6123/8299 sonst. Erträge	40.000,00 €	---		
- 6/6123/301 KTZ Land	40.000,00 €	---		

Investitionstätigkeit	Zuführung Erträge/ RL		Kosten	
	Plan	Ist	Plan	Ist
Wanderwege			15.000,00 €	16.121,00 €
- 6/6163/8299 sonst. Erträge	10.000,00 €	11.121,00 €		
- 6/6163/30100 KTZ Land	5.000,00 €	5.000,00 €		
Ortswasserleitung			20.000,00 €	10.351,00 €
- Kapitaltransfers von privaten Haushalten und privaten Organisationen	20.000,00 €	10.351,00 €		
Kanal Sanierung			100.000,00 €	71.926,00 €
- sonst. Erträge	100.000,00 €	59.258,00 €		
- Kapitaltransfers von privaten Haushalten und privaten Organisationen	- €	12.667,00 €		
Sanierung Schulgebäude	130.000,00 €	130.000,00 €		
Naturpark	---	39.406,00 €		

Anmerkungen zu Investitionen

- Amtshausanierung – Erneuerung Toilettenanlage inkl. behindertengerechter Umbau; Materialkosten € 15.248,- bzw. Bauhofvergütung € 13.530,- (ca. 400 Stunden)
- Poststraße – Sonderförderung € 20.000,-
- Straßenbau – Sonderzuschuss zu Strukturfonds
- Sanierung Schulgebäude – Bedarfszuweisungsmittel für Volksschulsanierung aus 2014
- Naturpark – EU Begutachtung des Geländes erfolgte erst Mai 2020 und damit Auszahlung der LEADER Förderung

5. Personalkosten

	2018 RA	2019 RA	2020 NVA	2020 RA
Personalaufwendungen	€ 1.265.269	€ 1.231.541	€ 1.312.100	€ 1.213.982
% ordentl. Einnahmen	24,05%	22,56%	21,64%	21,97%
Gesamteinnahmen	€ 5.261.126	€ 5.458.697	€ 6.064.400	5.526.467,00

6. Schuldenentwicklung

Darlehensstand	2018	2019	2020 RA	2021
Stand Ende Finanzjahr	2.600.554 €	2.358.736 €	2.112.325 €	1.960.900 €
pro Kopf	951 €	862 €	772 €	717 €
Haftungen (RHV)	1.082.225 €	1.054.169 €	842.455 €	791.200 €

Vergleich aus dem Gemeindefinanzbericht 2021:

EW Stand: 2.735 Nach der Bevölkerungszahl am 31.10.2018

Durchschnitt			
bei 2.501 bis 5.000 EW			€ 1.562,00
Durchschnitt OÖ			€ 1.717,00

EinwohnerInnen-Klassen	Verschuldung							Index 2018	
	2009	2010	2014	2015	2016	2017	2018	2009	2014
								= 100	= 100
in Mio. Euro									
0 bis 500 EW	115	115	102	99	98	96	94	82	92
501 bis 1.000 EW	563	565	507	491	486	477	478	85	94
1.001 bis 2.500 EW	2.954	2.986	2.772	2.754	2.700	2.676	2.690	91	97
2.501 bis 5.000 EW	2.651	2.704	2.557	2.516	2.498	2.492	2.526	95	99
5.001 bis 10.000 EW	1.705	1.710	1.531	1.513	1.518	1.528	1.533	90	100
10.001 bis 20.000 EW	1.181	1.186	1.124	1.128	1.127	1.160	1.195	101	106
20.001 bis 50.000 EW	829	880	880	873	865	854	837	101	95
50.001 bis 500.000 EW	1.494	1.539	1.799	1.883	1.844	1.752	2.252	151	125
Gemeinden gesamt	11.491	11.684	11.271	11.256	11.138	11.034	11.605	101	103
in Euro pro Kopf									
0 bis 500 EW	3.461	3.472	3.352	3.217	3.093	3.117	3.005	87	90
501 bis 1.000 EW	2.331	2.337	2.137	2.068	2.040	1.997	2.004	86	94
1.001 bis 2.500 EW	1.936	1.960	1.821	1.805	1.752	1.732	1.742	90	96
2.501 bis 5.000 EW	1.696	1.728	1.618	1.585	1.559	1.546	1.562	92	97
5.001 bis 10.000 EW	1.536	1.538	1.380	1.354	1.340	1.344	1.347	88	98
10.001 bis 20.000 EW	1.551	1.550	1.439	1.433	1.419	1.446	1.482	96	103
20.001 bis 50.000 EW	1.709	1.801	1.754	1.721	1.688	1.649	1.608	94	92
50.001 bis 500.000 EW	1.421	1.473	1.479	1.528	1.459	1.418	1.641	115	111
Gemeinden gesamt	1.973	1.994	1.854	1.820	1.777	1.761	1.766	89	95

7. Vergütungen

Verrechnung	RA 2019	NVA 2020	RA 2020	VA 2021
Bauhof Personal	183.877 €	309.877 €	273.000 €	309.877 €
Fahrzeuge	73.806 €	50.500 €	65.000 €	50.500 €
Verwaltungsaufwand	20.000 €	20.307 €	20.300 €	96.360 €
Mandatare	---	15.900 €	15.900 €	15.900 €
Summe	277.683 €	396.584 €	374.200 €	472.637 €

Bgm Lang berichtet über den von AL ausgeführten Vorbericht bzgl. Reduktion der Infrastrukturrücklage und erwähnt, dass andere Rücklagen zeitgleich aufgestockt wurden. Für den geplanten Bau des Musikheimes wurden EUR 50.000,- zurückgelegt. Weiters wird auf den laufenden Zugang im Mietobjekt Florianihof und dessen positiven Verlauf hingewiesen. Für die Feuerwehren Gallspach und Enzendorf sind ebenfalls Rücklagen mit EUR 20.000,- bzw. EUR 25.000,- im Zuge des laufenden GEP-Entwicklungsplanes erfolgt. Der Eigenanteil von € 83.952,- für den Gehsteig Poststraße hat sich durch eine Sondersubvention von EUR 20.000,- auf EUR 63.952,- reduziert. Der gesamte Rücklagenstand ist auf nunmehr EUR 2.199.000,- gestiegen und der Schuldenstand ist im gleichen Zeitraum auf EUR 772,- pro Einwohner gesunken, auf dass man sehr stolz sein kann.

Abschließend bedankt sich Bgm Lang bei AL DI Mairhuber für die Verlesung bzw. Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses im neuen Format VRV 2015.

GV DI Dr. Rohrmoser bedankt sich ebenfalls bei AL DI Mairhuber für die Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses und bewertet diesen als positiv.

GV Rapp merkt an, dass erfreulicherweise die Rückstellungen erhöht und gleichzeitig die Schulden reduziert wurden und somit ein Platz im Spitzenfeld erreicht wurde.

GV Obermayr bedankt sich im Namen der Fraktion für die Erstellung des Rechnungsabschlusses bei AL DI Mairhuber.

Bgm Lang formuliert den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss 2020 vollinhaltlich genehmigen.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Rechnungsabschluss 2020 genehmigt.

2. Prüfbericht Land OÖ - Beratung und Beschlussfassung

BGM Lang bittet AL DI Mairhuber um Berichterstattung.

AL DI Mairhuber fasst zusammen. Im Jahr 2019 fand eine Gebarungsprüfung der Marktgemeinde Gallsbach statt. Der Prüfungsbericht umfasste 61 Seiten. Im Herbst 2020 fand nun die Nachprüfung statt. Im Bericht vom 28.12.2020 zur Nachprüfung sind die ursprünglichen Punkte mit umgesetzt/ in abgeänderter Form umgesetzt/ teilweise umgesetzt oder nicht umgesetzt bewertet.

Mit dem Prüfungsbericht gibt es beiliegend ein Schreiben - Auszug aus dem Anschreiben:

Sie haben den endgültigen Prüfungsbericht dem Gemeinderat zur Behandlung in der nächstfolgenden Sitzung vorzulegen.

Dafür ist ein eigener Tagesordnungspunkt vorzusehen.

Der Gemeinderat hat den endgültigen Prüfungsbericht unverzüglich nach seiner Behandlung dem Prüfungsausschuss zur Behandlung der weiteren Umsetzungsschritte zuzuweisen.

Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, sich mit den Feststellungen und Handlungsempfehlungen auseinanderzusetzen und dem Gemeinderat einen Vorschlag für die weiteren Umsetzungsschritte zu erbringen.

Sie haben gemäß § 10 Oö. Gemeindeprüfungsordnung 2019 innerhalb von 3 Monaten einen Umsetzungsbericht an die Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln, der Auskunft darüber gibt, welchen Feststellungen und Handlungsempfehlungen des endgültigen Prüfungsberichts entsprochen worden ist. Dieser ist in der Reihenfolge der Feststellungen und Handlungsempfehlungen abzufassen. Der Umsetzungsbericht, welcher keines Organbeschlusses bedarf, wird Grundlage für die Entscheidung sein, ob eine (weitere) Nachprüfung durchgeführt wird.

Der Umsetzungsbericht wurde im Vorbericht versendet.

Dieser Punkt wurde in der 25. Gemeindevorstandssitzung vom 09.03.2021 – TOP 2 – an den Gemeinderat einstimmig weitergeleitet.

GV DI Dr. Rohrmoser stellt den **Antrag, die Highlights zu den offenen Punkten aus dem Bericht vorzutragen, da der Bericht in den Fraktionsbesprechungen bereits diskutiert wurde.**

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

AL Mairhuber weist auf folgende Punkte aus dem Umsetzungsbericht hin:

- Verwaltungskostentangente – in der Vergangenheit wurde nur eine Pauschale der Verwaltungsleistungen an die zugehörigen Betriebe (Kindergarten, VS, ..) umgelegt. Die korrekte Vorgehensweise wurde bereits im TOP1 der heutigen Sitzung besprochen und ist im Voranschlag 2021 eingearbeitet.
- Flexible Dienstzeitregelungen Bauhof und Reinigung – hier stimmte die lokale Dienstnehmervvertretung den Änderungen nicht zu (es gibt aktuell nur eine Gemeinde, die diese Regelung eingeführt hat; auch die Koordinierung der Bauhof Arbeiten aufgrund der unterschiedlichen Startzeiten der Mitarbeiter stellt sich aus heutiger Sicht schwieriger dar). Sollten allerdings in nächster Zeit mehrere Gemeinden auf dieses Modell umsteigen, ist der Punkt neu zu beleuchten.
- Globalbudget Volksschule – im Vergleich zu anderen Schulen ist hier das Globalbudget zu hoch.
- Infrastrukturkostenbeiträge – dieser Punkt wurde bereits im Bauausschuss behandelt.

- Kanalgebührenordnung – der fehlende Passus „erstmalige Kenntnisnahme durch die Behörde“ ist Gegenstand der heutigen Sitzung unter TOP4 – Änderung Kanalgebührenordnung“.
- Verkauf des Waldgrundstücks

BGM Lang bedankt sich und erläutert die weitere Vorgehensweise mit der Weiterleitung an den Prüfungsausschuss. Er bedankt sich bei allen Mitarbeitern für die bereits sehr schnell erfolgte Umsetzung der Punkte aus 2019 zusätzlich zur täglichen Arbeit und stellt den TOP zur Diskussion.

GR Weiß bestätigt, dass bereits einige Punkte im Prüfungsausschuss behandelt – besonders Defizite aus der Vergangenheit aufgearbeitet – und hier bereinigt bzw. die Vorgehensweise für die Zukunft festgelegt wurden. Er bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit und weist für Interessierte auf die Homepage des Landes Oö. mit den Prüfberichten hin.

BGM Lang bedankt sich und stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Behandlung der weiteren Umsetzungsschritte an den Prüfungsausschuss zuweisen.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Prüfbericht zur Behandlung der weiteren Umsetzungsschritte an den Prüfungsausschuss zugewiesen.

3. Ergänzung Kanalgebührenordnung - Beratung und Beschlussfassung

Bgm Lang verliest den Ergänzungstext der Kanalgebührenordnung:

Die Kanalgebührenordnung soll um den hervorgehobenen Text in § 5, Abs. 2 „Entstehen des Abgabenspruchs und Fälligkeit“ ergänzt werden.

§ 5 (2) Der Gebührenpflichtige hat die Behörde unverzüglich, jedoch spätestens binnen einem Monat nach Vollendung der Rohbauarbeiten bzw. der vollendeten Änderung des Verwendungszwecks anzuzeigen. Bei Unterlassung entsteht der Abgabenspruch mit dem Zeitpunkt der Kenntnisnahme der durchgeführten Maßnahme durch die Behörde.

Bgm Lang stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge die aktualisierte Kanalgebührenordnung beschließen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat hat die aktualisierte Kanalgebührenordnung beschlossen.

4. Ankauf Liegenschaft EZ 744, Katastralgemeinde 44005 Gallspach - Beratung und Beschlussfassung

Bgm Lang verliest den Vorbericht zum TOP und begrüßt die Möglichkeit, dieses Gelände als Gemeinde zu erwerben.

Dieser Punkt wurde in der 25. Gemeindevorstandssitzung vom 09.03.2021 – TOP 5 – behandelt und einstimmig an den Gemeinderat weitergeleitet.

Anbei liegt der Entwurf für den Kaufvertrag des Beachvolleyballgeländes.

Käufer: Marktgemeinde Gallspach
Kaufgegenstand: Einlagezahl 744, Katastralgemeinde 44005 Gallspach, Grundstück 487 im Ausmaß von 1.810 m² (Sportfläche – Grünfläche mit besonderer Widmung)
Kaufpreis: € 10,00 / m², Gesamtkaufpreis € 18.100,-

GV DI Dr. Rohrmoser begrüßt die Bereitschaft des ÖTB für den Verkauf und merkt an, dass der Verkaufserlös ja wieder investiert wird.

Bgm Lang stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Ankauf der Liegenschaft EZ 744 beschließen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Ankauf der Liegenschaft EZ 744 beschlossen.

5. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 30.11.2020

Bgm Lang bittet den Prüfungsausschussobmann um Verlesung des Berichtes.

GR Aigner verliest den Prüfbericht zum TOP.

Punkt 1 der TO.: Prüfung der Kassengebarung

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf nächstes Jahr verschoben (die Kassengebarung ist 4x pro Jahr zu prüfen – dies ist bereits erfüllt).

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

Punkt 2 der TO.: **Rechnungsprüfung Bienenhütte**

In der 22ten Prüfungsausschusssitzung wurde eine Rechnung der Fa. Kreuzmayr als fehlend identifiziert. Die Rechnungen waren berücksichtigt aber unter einer anderen Kategorie zugeordnet. – siehe folgende Aufstellung:

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Fragen.

Punkt 3 der TO.: **Aktuelle Berücksichtigung von Vorsteuerabzügen**

Diese Liste ohne Vorsteuerabzüge soll durch die Firma Gemdat geprüft werden. Die Abwicklung wird mit der neuen Kassenleitung durchgesehen. Eine Finanzprüfung erfolgte 2019.

Dieser TOP wird in der nächsten Sitzung wieder aufgenommen.

Punkt 4 der TO.: **Flächenwidmungsplan Änderungen aus Gemeinderat – konkret 17.05.2018 (Kosten Antragsteller)**

2 Änderungen zur Widmung wurden im Gemeinderat vom 17.05.2018 behandelt.

Beide Änderungen wurden bei Arch. Dipl. Krebs von den Antragsstellern in Auftrag gegeben.

Es liegen keine Rechnungen am Gemeindeamt vor, die Kosten wurden direkt an den Antragsteller verrechnet.

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Fragen.

Punkt 5 der TO.: **Prüfung Eröffnungsbilanz mit 31.12.2020**

Die Eröffnungsbilanz wurde nach k5 EB erstellt – siehe auch Bericht vom 25.11.2019.

Die Eröffnungsbilanz ist seit 25.11.2020 kundgemacht und auf der Homepage verfügbar. Kundmachungsfrist ist 2 Wochen zum Entwurf und 2 Wochen nach Beschluss des Gemeinderats.

Nach dem Erlass ist im Beschluss der Eröffnungsbilanz anzuführen und zu beschreiben, welche Bewertungsmethode verwendet wurde.

„Bei der erstmaligen Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz können die Bewertungsmethoden gemäß § 39 unter Beachtung verwaltungsökonomischer Prinzipien zusätzlich zu den Regelungen nach §§ 19 bis 36 angewendet werden. Es ist anzuführen, welche Methode verwendet wurde.“

- Die Bewertung der **Grundstücke** erfolgte zum beizulegenden Zeitwert mittels Schätzwertverfahren (z.B. **Grundstücksrasterverfahren**) gemäß § 39 (3) VRV 2015.
- Die Bewertung der **Gebäude und Bauten** erfolgte mit den **fortgeschriebenen Anschaffungskosten** gemäß § 24 (4) VRV 2015.

- Die Bewertung der **Grundstückseinrichtungen** erfolgte mit den **fortgeschriebenen Anschaffungskosten** gemäß § 24 (4) VRV 2015 sowie nach einer internen plausiblen Wertfeststellung (z.B. **Infrastrukturasterverfahren**) gemäß § 39 (6) VRV 2015.

Für Details siehe die vorgelegte Eröffnungsbilanz 2020.

Folgende Punkte sind bis zum Gemeinderat abzuklären:

FF Gallspach

- Zubau vor ca. 5 Jahren ist zu prüfen.
- Prüfung KLF Fahrzeug zwischen 2007 und 2009

Amtshaus – Server aus 2015?

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Fragen.

Punkt 6 der TO.: Prüfung Voranschlag 2021

Angefügt ist der Vorbericht zum Nachtragsvoranschlag, der Voranschlag 2021 und mittelfristige Finanzplan 2021 bis 2025 in PDF Form (die beiden Werke sind ab Donnerstag auf der Homepage der Marktgemeinde Gallspach verfügbar).

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Fragen.

Punkt 6 der TO.: Allfälliges

Nächste Sitzung geplant am 01.02.2021

Als Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung werden festgelegt:

- Kassengebarung
- Abrechnung Naturerlebnisbad 2020
- Vorsteuerabzug

Bgm Lang bedankt sich für die Verlesung.

GV DI Dr. Rohrmoser merkt an, dass für die nächsten Kenntnisnahmen die laufende Sitzungsnummer des Prüfungsausschusses ergänzt werden soll im Tagesordnungspunkt.

Bgm Lang stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

6. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 18.01.2021

Bgm Lang bittet den Prüfungsausschussobmann um Verlesung des Berichtes.

GR Aigner verliest den Prüfbericht zum TOP.

Punkt 1 der TO.: **Leitung Kindergarten**

- a) Abberufung der Kindergartenleitung und Einbehaltung des Jubiläumsgeldes

Nach Rücksprache mit unserer Aufsicht (BH Grieskirchen) ist für die Bestellung und Abbestellung der Leitung des Kindergartens (Funktionsbesetzung) der Bürgermeister zuständig. Dies geschah im Fall der Bestellung vom 28.02.2011 durch BGM Siegfried Strauß gem. § 37 GemO (als Vorstand des Gemeindeamts) und im Fall der Abberufung durch BGM Dieter Lang am 24.09.2020.

Punkt Jubiläumsgeld

§ 208 – Jubiläumszuwendung Auszug

(1) Dem (Der) Bediensteten **kann** aus Anlass der Vollendung einer Dienstzeit ... gewährt werden...

Anmerkung: Der Beschluss, die Jubiläumszuwendung auszuzahlen ist Gegenstand von Verhandlungen und noch nicht beschlossen!

- b) Einsetzung der neuen Kindergartenleitung durch den Bürgermeister – siehe a)

Beschlussantrag: Die Zuständigkeit zur Abberufung der Kindergartenleitung soll von Hr. W■■■■ schriftlich bestätigt werden.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Punkt 2 der TO.: **Nachwahl Personalbeirat**

Dieser Punkt wird nicht weiter behandelt.

Punkt 3 der TO.: **Parkplatz GSK – Aufhebung Gemeinderatsbeschluss durch einen Vorstandsbeschluss**

Auszug aus der 14. Gemeinderatssitzung vom 17.05.2018

Dieser Beschluss wurde 2018 durchgeführt.

Auszug aus der 23. Sitzung des Gemeindevorstands vom 22.09.2020

Beschluss: Die Variante „Spitz“ soll errichtet werden, das Versetzen des Zauns soll an den GSK herangetragen werden.

Der Beschluss des Gemeindevorstands von 2020 stellt eine zusätzliche Parkfläche dar. Die Variante 1 wurde ausgeführt und somit auch nicht aufgehoben.

GR Doppelbauer – merkt an, dass die Betragsgrenzen sicherlich nicht im GV entschieden werden dürfen!

AL Mairhuber entgegnet, dass die Kosten von. ca. € 26.000,- sehr wohl in der Entscheidung des Gemeindevorstands liegen.

Beschlussantrag: Die Abrechnung soll im nächsten Prüfungsausschuss behandelt werden (hinsichtlich der Wertgrenzen Entscheidung Gemeindevorstand).

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Beschluss: Die Abrechnung der Erweiterung des GSK Parkplatz soll hinsichtlich der Wertgrenzen im nächsten Prüfungsausschuss als TOP geprüft werden.

Punkt 4 der TO.: Vergabe Straßenbau im Anhängerverfahren

Verwiesen wird auf die Videokonferenz zur Nachprüfung mit dem Referenten – Teilnehmer BGM Dieter Lang, AL DI Christian Mairhuber, GV Dr. DI Peter Rohrmoser, GV Maria Obermayr.

Vom Bauamt wurden aus diesen Angeboten vergleichbare Positionen gegenübergestellt und folgender Preisspiegel erstellt (siehe Gemeinderatssitzung vom 10.12.2020):

Preisvergleich Positionen Einheitspreise LV		Preise exkl. Ust.						
Positionstext	Hofmann	Strabag	Swietelsky	Felbermayr	Max Ersparnis	Esparnis %		
Asphaltdecke schneiden	5,96 €	5,06 €	7,22 €	4,48 €	2,74 €	38%		
Asphalt ca. 10 cm lösen, laden, entsorgen pro m ²	7,96 €			6,02 €	1,94 €	24%		
Abtragen von leichten bis schweren Böden pro m ²	18,14 €			13,97 €	4,17 €	23%		
Frostschuttschicht liefern und Herstellen 50 cm pro m ²	15,08 €			11,82 €	3,26 €	22%		
Mach. Stab. Kiestragschicht 10 cm lief. Herst. Pro m ²	6,74 €	5,06 €		4,28 €	2,46 €	36%		
Grantileisten liefern und versetzen pro lfm	43,19 €		45,90 €	36,65 €	9,25 €	20%		
Asphalt AC16 deck. A5 G8 Liefern und einbauen pro m ²	14,54 €			13,90 €	0,64 €	4%		
Asphalt AC22 liefern und einbauen pro t		102,44 €	115,10 €	99,51 €	15,59 €	14%		
Asphalt AC 11 liefern und einbauen pro t		115,23 €	124,90 €	90,05 €	34,85 €	28%		
Einlaufschächte pro Stk	513,29 €	492,33 €	468,30 €	389,99 €	123,30 €	24%		
Polier pro Stunde	57,49 €			44,40 €	13,09 €	23%		
Facharbeiter pro Stunde	44,00 €		42,30 €	40,50 €	3,50 €	8%		
Hilfsarbeiter pro Stunde	42,00 €			37,20 €	4,80 €	11%		
Hydr. Bagger 7,5 t pro Stunde	67,65 €		71,90 €	64,80 €	7,10 €	10%		
Motrak pro Stunde	24,60 €			18,50 €	6,10 €	25%		
Lastkraftwagen 3 Achser mit Kran pro Stunde	75,00 €		74,80 €	74,95 €	0,05 €	0%		

Ein Preisvergleich basierend auf dem Leistungsverzeichnis für den Straßenbau 2021 bestätigt diese Zahlen:

Preisvergleich Straßenbauprogramm 2021 Angebote Baufirmen laut LV		Preise inkl. Ust					
Positionstext	Kostenschätzung AWS Bauer	Swietelsky	Hofmann	Held und Franke	Felbermayr	Min. Ersparnis	Esparnis %
Allgemeine Baustellenkosten	€ 1.986,84	€ 2.306,30	€ 1.317,11	€ 8.964,57	€ 1.986,84	-€ 669,73	-51%
Hofholzstraße – Oberflächensanierung	€ 11.381,90	€ 13.038,97	€ 15.631,16	€ 13.708,20	€ 11.381,90	€ 1.657,07	15%
Jörgerstraße – Brucknerstraße – Oberflächensanierung	€ 46.827,95	€ 51.505,95	€ 60.616,90	€ 55.190,40	€ 46.774,95	€ 4.731,00	10%
Geymannstraße letzter Abschnitt – Gehsteig Neubau und Sanierung	€ 96.938,89	€ 107.704,28	€ 116.655,61	€ 125.675,52	€ 96.938,89	€ 10.765,39	11%
Vöglthen (von Styriastraße bis Pfarrgraben und Finkenstraße - Sanierung	€ 80.244,95	€ 91.062,25	€ 88.231,00	€ 94.706,25	€ 79.873,95	€ 11.188,30	14%
Resselstraße (von Leeb bis Juen) - Sanierung	€ 26.153,65	€ 29.881,06	€ 32.403,79	€ 35.236,58	€ 26.152,59	€ 3.728,47	14%
Regiearbeiten	€ 16.779,50	€ 17.958,10	€ 20.198,30	€ 20.618,05	€ 16.779,50	€ 1.178,60	7%
Ust 20%	€ 56.062,74	€ 62.691,38	€ 67.010,94	€ 70.819,91	€ 55.977,72	€ 6.713,66	12%
Gesamtpreis	€ 336.376,42	€ 376.148,29	€ 402.065,66	€ 424.919,48	€ 335.866,34	€ 40.281,95	12%

Die Angebote/ Abrechnungen liegen zur Einsicht vor.

Die Angebote und der Ablauf werden vom Bauamtsleiter Andreas Pucher erläutert. Es wäre sinnvoll, die bereits bestehende Vergabe für 2021 bis 2023 zu verlängern.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschlussantrag formuliert:

Beschlussantrag: Es soll die Empfehlung an den Gemeinderat gehen, im Herbst für die nächsten 3 Jahre neu auszuschreiben.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Beschluss: Es ergeht die Empfehlung an den Gemeinderat, im Herbst für die nächsten 3 Jahre neu auszuschreiben.

Punkt 5 der TO.: Vergabe Bauaufsicht Straßenbau – Kontrolle Angebot von März 2016 ob das noch gültig ist!

Als Referenz liegen die Honorarordnung für Architekten und Ingenieurskonsulenten, das Angebot unseres bestehenden Straßenplaners und eines neuen Straßenplaners vor.
Die Angebote liegen zur Einsicht vor.

Anmerkung Bauamt/ Amtsleitung:

Es ist festzustellen, dass in der Vergangenheit Kosten für Projekte, die nicht realisiert wurden, auch nicht in Rechnung gestellt wurden (Beispiele sind Brücke Wies, 5 Kostenschätzungen GSK Parkplatz, Poststraße, Radweg, Parkplatz Zeileis, ..).
Diese würden lt. Angebot des weiteren Straßenplaners in Rechnung gestellt (Stundentarif Leistungsgruppe B € 86,84- pro Stunde).

GR Doppelbauer erwähnt den Punkt aus dem Gemeinderat – hier wurde das Angebot aus 2016 zitiert. Es liegt das Auftragschreiben aus 2016 vor. Konditionen sind analog.

Beschlussantrag: Im Herbst 2025 soll neu ausgeschrieben und wieder 3 Angebote eingeholt werden.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen

Beschluss: Es ergeht die Empfehlung an den Gemeinderat, im Herbst 2025 neu auszuschreiben und wieder 3 Angebote einzuholen.

Punkt 6 der TO.: Vergaben Tennis- und Freizeitgelände – Bundesvergabegesetz 2018

Errichtung 4ter Tennisplatz

Für dieses Projekt wurden in der Gemeinderatssitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge die **Vergabe der Erdarbeiten Tennisplatz** in Höhe von € 44.985,- beschließen

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge die Vergabe der **Belagsarbeiten Tennisplatz** in Höhe von € 26.924,- beschließen

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge die Vergabe der **Zaunerrichtung** in Höhe von € 19.920,- beschließen

Errichtung Freizeitgelände

In der Stellungnahme von Hr. Landessportdirektor Mag. [REDACTED] R [REDACTED] vom 06.08.2020 wird darauf hingewiesen, dass die notwendige Verlegung des Beachvolleyballplatzes sowie die Errichtung einer Zufahrt nicht gefördert werden (und damit nicht Teil des Projektes sind).

Für dieses Projekt wurden in der Gemeinderatssitzung folgender Beschluss gefasst:

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge die Vergabe **Umbau Freizeitgelände** in Höhe von € 61.639,14 beschließen.

Es liegt kein Verstoß gegen das BVG vor – eine Trennung der Projekte bzw. der Vergabesummen liegt vor.

GR Weiß stellt fest, dass diese Argumentation für die Projektrennung für ihn nicht stimmig ist und die Gremien nicht eingebunden (z.B. Bauausschuss) wurden.

In Zukunft soll beachtet werden, dass die Vergabe nicht im Nachhinein beschlossen wird da – wenn Richtlinien nicht eingehalten werden – die Förderung zurückzuzahlen ist.

GR Doppelbauer – es steht außer Diskussion, dass der Bauausschuss eingebunden werden muss. Eine Abklärung, ob eine höhere Einreichsumme eine andere Förderhöhe ergeben hätte, soll stattfinden.

GR Aigner – sieht eine Projektrennung durch das förderfähige Projekt Tennis und nicht förderfähiges Thema - Freizeitgelände.

Bauamtsleiter Andreas Pucher erläutert BVG und Projektzusammengehörigkeit.

Das Gesamtprojekt soll nach Abschluss geprüft werden.

Anregung – Es soll versucht werden Gremien zu finden, die die Vorgehensweise verifizieren. Die Gemeinde soll abklären und im Prüfungsausschuss erläutern. Des Weiteren sollen Bauprojekte vor Ausführung in den Bauausschuss geklärt werden.

Beschlussantrag: **Die Vorgehensweise zur Beschlussfassung soll in entsprechenden Gremien durch das Amt verifiziert werden und Bauprojekte generell im Bauausschuss behandelt werden.**

Abstimmung: **Einstimmig durch Handzeichen**

Beschluss: **Das Gemeindeamt wird die Vorgehensweise mit einem entsprechenden Gremium verifizieren.**

Punkt 7 der TO.: **Allfälliges**

Nächste Sitzung wird vereinbart für 08.02.2021 18:00 am Gemeindeamt.

Anmerkung durch GR Weiß – diese Prüfungen sollen zum Ziel haben, dass rechtlich sauber gearbeitet wird, da in der Konsolidierungsphase korrigierend eingegriffen werden kann.

Themen für nächste Sitzungen

- Stellungnahme Hr. ████████ W██████
- IKD Abklärung - BVG

Bgm Lang bedankt sich für die Verlesung und ergänzt, dass es sich seiner Meinung nach (da er selbst in dieser Sitzung war) beim Anhängeverfahren um einen Formulierungsfehler im Protokoll handelt und dieses Anhängeverfahren von einem auf drei Jahre hätte verlängert werden sollen.

GR Aigner wird dies in der nächsten Sitzung des Prüfungsausschusses nochmals besprechen.

Bgm Lang stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

7. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 08.02.2021

Bgm Lang bittet den Prüfungsausschussobmann um Verlesung des Berichtes.

GR Aigner verliest den Prüfbericht zum TOP.

Punkt 1 der TO.: Prüfung der Kassengebarung

Der Ausschuss überprüft laut Tagesordnung, Kontoauszüge und Buchhaltung den Kassenstand und stellt fest, dass per 08.02.2021 folgende Salden aufscheinen:

Raiffeisenbank Gallspach Auszug Nr. 2021/24 vom 05.02.2021	Haben € 521.536,43-
Sparkasse Oberösterreich Auszug Nr. 2021/24 vom 05.02.2021	Haben € 626.498,80-
Bargeldkasse Hauptkasse vom 08.02.2021	Haben € 2.330,22-

Die Nebenkasse aus dem Bürgerservice wird beim nächsten Mal in die Prüfung aufgenommen.
Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Anfragen.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

Punkt 2 der TO.: Einsetzung der neuen Kindergartenleitung durch den Bürgermeister

Wie im letzten Prüfungsausschuss vereinbart, hat AL Mairhuber die Regelung für Berufung und Abberufung der KIGA Leitung gemäß §37 GemO bei unserer Aufsichtsbehörde bestätigt. GR Weiß hat ebenso bei der BH Grieskirchen angefragt und folgende Information erhalten:

GR Weiß merkt an, dass er die Information unserer Aufsichtsbehörde (BH Grieskirchen) auch noch weiter prüfen will und beim Land OÖ eine Anfrage gestellt hat, um diese Causa weiter auszuführen.

GR Doppelbauer hält fest, dass seiner Meinung das OÖ Gemeindebedienstetengesetz 2001 gilt.
GR Weiß will für eine Entscheidung diese Anfragebeantwortung noch abwarten.

Dieser Punkt wird nach Vorliegen der Rechtsauskunft weiterbehandelt.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

Punkt 3 der TO.: Wertgrenzen Entscheidung Gemeindevorstand

Aufstellung lt. Landesrecht konsolidiert Oberösterreich: Gesamte Rechtsvorschrift für Oö. Gemeindeordnung 1990, Fassung vom 01.02.2021
Durch die Umstellung auf VRV werden als Bezugswerte die Einzahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit herangezogen (vormalig waren die Bezugsgrenzen die Einnahmen des ordentlichen Haushalts).
Die prozentuellen Werte bleiben unverändert.

Bis 2019 - Ordentliche Einnahmen ab VRV - Einzahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit		Voranschlag 2017	Voranschlag 2018	Voranschlag 2019		Nachtragsvoranschlag 2020	Voranschlag 2021
		5.278.800 €	5.738.700 €	5.450.200 €		6.372.400 €	6.223.600 €
Gemeindevorstand in %							
Erwerb und Veräußerung bewegl. Sachen	1%	52.788 €	57.387 €	54.502 €	1%	63.724 €	62.236 €
Lieferungen und Arbeiten	1%	52.788 €	57.387 €	54.502 €	1%	63.724 €	62.236 €
Abschreibungen privatrechtl. Forderungen	0,50%	26.394 €	28.694 €	27.251 €	0,50%	31.862 €	31.118 €
Subventionen	0,05%	2.639 €	2.869 €	2.725 €	0,05%	3.186 €	3.112 €
Bürgermeister							
Lieferungen und Arbeiten	0,05%	2.639 €	2.869 €	2.725 €	0,05%	3.186 €	3.112 €
Abänderung Amtsverfugung 21.06.1994							
Liefer- und Leistungsaufträge							
- Amtsleiter (und Stv) Im Einzelfall ohne Gegenzeichnung		500 €	1.500 €	1.500 €		500 €	1.500 €
- Bauhofvorarbeiter, Schulleiter, Kindergartenleiter, Schulwart		500 €	500 €	500 €		500 €	500 €

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Anfragen.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

Punkt 4 der TO.: Abrechnung Naturerlebnisbad 2020

Dem Prüfungsausschuss werden die Aufstellungen der Freibadeinnahmen aus dem Jahr 2020, eine Übersicht der Saisonkartenverkäufe, eine Besucherzahlenliste, sowie eine Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen zur Einsichtnahme vorgelegt.

Generelle Statistik:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Besuchstage	70	69	78	89	82	55
Besucher ohne Saisonkarteninhaber	27.613	16.282	19.818	20.981	15.876	13.895
Besucher inkl. Saisonkarteninhaber				24.422	18.800	14.196
Saisonkarten	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Familienkarte	14	15	28	38	40	26
Familienkarte pro Person	60	74	111	124	150	99
Erwachsene	38	38	68	77	99	62
Kinder	78	72	88	75	71	29
Saisonkarten Gesamt	130	125	184	190	210	117
Saisonkarten pro Person	176 Karten	184 Karten	267 Karten	276 Karten	320 Karten	190 Karten

Auszug aus dem vorläufigen Rechnungsabschluss 2020:

Einnahmen	Voranschlag € 65.100,-	Rechnungsabschluss € 45.294,-
Ausgaben	Voranschlag € 117.100,-	Rechnungsabschluss € 134.582,-

Ausgaben:

- Vergütung Bauhof – ca. 270 Stunden Mehraufwand a € 33,- ergibt € 8.910,- (Wechsel Bademeister)
- Gegenüber RA2019 – Stundensatz € 20,- zu € 33,- in RA 2020
- Schadensfall Kanalverstopfung wird in 2021 beglichen € 12.598,77-

Es soll der Pächter auf Vertragseinhaltung hingewiesen werden bzgl. Öffnungszeiten; wenn Badebetrieb ist, soll auch die Gastronomie geöffnet werden.

Zu diesem Punkt gibt es keine weiteren Anfragen.

Abstimmung: Einstimmig durch Handzeichen.

Punkt 5 der TO.: Vergaben Tennis- und Freizeitgelände – Bundesvergabegesetz

2018

Im letzten Prüfungsausschuss wurde vorgeschlagen, ein geeignetes Gremium für die rechtliche Beurteilung zu finden.

Aktueller Status – von der Aufsichtsbehörde (BH Grieskirchen) wurde an die IKD verwiesen und hier an einen Vergaberechtsexperten für die rechtliche Klärung verwiesen. Dieser wird auch von der IKD bei Problemstellungen angefragt. Ein erster Termin zur Abklärung findet diese Woche statt.

Punkt 6 der TO.: Allfälliges

Nächste Sitzung geplant am 08.03.2021

Versicherungsüberprüfung – es sollten auch die Gebäudesummen (Restwerte) bei der Prüfung berücksichtigt werden. Externe Prüfung durch Hr. ████████ G ████████ ca. € 1.500,- EUR und wenn Versicherungen hier abgeschlossen, dann kostenfrei.

GR Gruber will, dass die Aufwände für diese rechtlichen Prüfungen dokumentiert werden (sowohl interner Aufwand am Gemeindeamt als auch die Ausgaben, die dafür anfallen).

Als Tagesordnungspunkte für die nächste Sitzung werden festgelegt:

- Rechnungsabschluss 2020 – es soll noch geprüft werden, ob die Prüfung des Rechnungsabschlusses vor der Frist zur Auflage (2 Wochen) erfolgen muss.

Bgm Lang bedankt sich für die Verlesung und stellt den

Beschlussantrag: **Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.**

Abstimmung: **einstimmig**

Beschluss: **Der Gemeinderat hat den Prüfbericht zur Kenntnis genommen.**

<p>8. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes des örtl. Prüfungsausschusses vom 08.03.2021</p>

Bgm Lang bittet den Prüfungsausschussobmann um Verlesung des Berichtes.

GR Aigner verliest den Prüfbericht zum TOP.

Punkt 1 der TO.: **Vergaben Tennis- und Freizeitgelände – Bundesvergabegesetz 2018**

Abschlussbemerkung aus der Stellungnahme: Die Vergabe der einzelnen Aufträge im Wege der Direktvergabe durch die Gemeinde war sohin korrekt.

Abschlussbemerkung GSK Parkplatz – die beiden Beschlüsse hängen zeitlich nicht zusammen und die Auftragswerte (Rechnungsabschluss 2018: € 23.130,- sowie Rechnungsabschluss 2020: € 27.440,-) ergeben – auch in einem zeitlichen Zusammenhang - keine Vergabesumme über den möglichen Vergabesummen des Gemeindevorstands.

GR Doppelbauer zweifelt die Aussage an und will diese Stellungnahme weiter prüfen lassen.

Für die nächste Prüfungsausschusssitzung sollen folgende Unterlagen bereitgestellt werden:

- Auftragsschreiben inkl. der einzelnen Angebote und zeitlicher Ablauf
- Förderung inkl. Überschreitungen (Förderung fällt bei 20% Überschreitung)
- Förderantrag und Förderzusage
- Aufbereitung Excel mit Zeitlinie

Punkt 2 der TO.: **Prüfung der Kassengebarung**

Der Ausschuss überprüft laut Tagesordnung, Kontoauszüge und Buchhaltung den Kassenstand und stellt fest, dass folgende Salden aufscheinen:

Raiffeisenbank Gallspach

Auszug Nr. 2021/41 vom 05.03.2021	Haben	€ 482.607,32-
Sparkasse Oberösterreich Auszug Nr. 2021/43 vom 05.03.2021	Haben	€ 724.643,07-
Bargeldkasse Hauptkasse vom 08.03.2021	Haben	€ 3.032,38-

Die Prüfung der Kassenstände ergibt keine Abweichungen. Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Fragen.

Punkt 2 der TO.: Prüfung Rechnungsabschluss 2020

Siehe bitte Beilage Vorbericht.

GR Weiß fragt nach zu den gestiegenen Kosten zum BAV. Wünschenswert wäre eine kurze Stellungnahme von unserem Beauftragten zu den Beiträgen 2020.
GR Weiß und GR Doppelbauer bedanken sich für die gute Ausarbeitung der Unterlagen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Anfragen.

Punkt 3 der TO.: Prüfung Einsetzung Kindergartenleitung

Abschließend – die Bestellung erfolgte durch BGM Siegfried Straßl durch ein informelles Schreiben (vorher wurde Auskunft bei der OÖ Landesregierung eingeholt). Die beiden Schreiben liegen vor. Die Gesetzeskonformität ist somit gegeben.

GR Doppelbauer weist auf die für ihn nicht zufriedenstellende Gesetzeslage hin. Er wird eine Änderung der Gesetzeslage bei den entsprechenden Stellen anregen.
Zur weiteren Prüfung will er die fachlichen Anstellungserfordernisse geprüft haben (§ 5 OÖ KBB-DG).

GR Weiß will geklärt haben, wer die Zulage der Kindergartenleitung bewilligen muss? Eine Abklärung mit IKD soll erfolgen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine weiteren Anfragen.

Punkt 6 der TO.: Allfälliges

Nächste Sitzung geplant am 12.04.2021 um 18:00h

Zu nächster Prüfungsausschusssitzung

- Vergaben Tennis- und Freizeitplatz
 - Auftragschreiben inkl. der einzelnen Angebote und zeitlicher Ablauf

- Förderung inkl. Überschreitungen (Förderung fällt bei 20% Überschreitung)
- Förderantrag und Förderzusage
- Aufbereitung Excel mit Zeitlinie
- Eventuell Nachtragsvoranschlag 2021
- Antwort IKD zu der Zulage der Kindergartenleitung
- Vorsteuerabzug – Hr. F. [REDACTED] (Finanzvorstand und VRV Experte) kann für eine Klärung bzgl. Vorsteuerabzug kontaktiert werden. Stundensatz ca. € 50,-

Bgm Lang bedankt sich für die Verlesung. Wir haben einen Marathon mit 4 Sitzungen hinter uns und die nächste ist schon avisiert im April. Das heißt es wird ständig und stetig geprüft und die Ergebnisse werden dann dementsprechend verlesen.

GV Rapp schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an. Wir haben 4 Sitzungen gehabt, davon war eine Sondersitzung des Prüfungsausschusses. Die vielen Zuschauer, die auch da sind, haben sich vielleicht auch gewundert, warum es eine Sitzung nach der anderen gibt und in jeder Sitzung ist eines der Hauptthemen der 4. Tennisplatz mit Freizeitgelände.

Der 4. Tennisplatz mit Freizeitgelände ist sicher eines der wichtigsten Projekte in Gallsbach, die in letzter Zeit angegangen worden sind. Dahinter steckt das Interesse von zwei großen Gallsbacher Vereinen, die auch gewaltige Leistungen erbringen für den Ort, für die Zukunft und für die Jugend.

Dahinter steht sicher auch mit vollem Einsatz die Gemeinde, der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates, die etwas weiterbringen wollen in Gallsbach. Dahinter steckt auch sicher viel Arbeit und gemeinsame Arbeit in der Gemeinde, das ist etwas was motiviert und was Freude macht und wenn man etwas Positives für den Ort geschaffen hat.

Und dann gibt's aber auf der einen Seite diejenigen, die gerne etwas arbeiten und die was weiterbringen. Die schauen, dass das schnell abgewickelt wird und dass man keine Verzögerung reinbringt. Der zeitliche Rahmen war relativ klar. Das haben wir alle gewusst.

Und auf der anderen Seite gibt es dann die Fehlersucher. Ich greife jetzt nicht den Prüfungsausschuss an. Der Prüfungsausschuss besteht aus Mandataren aller Fraktionen, aus einem Obmann, die ein Interesse daran haben, gewissenhaft ihre Arbeit zu machen. Aber ich stelle fest, dass die Prüfungen, so wie sie gemacht wurden, insbesondere in Bezug auf das Bundesvergabegesetz zumindest überzogen, wenn nicht mutwillig überzogen waren.

Ich möchte sogar so weit gehen: Es stellt sich die Frage, ob da der Prüfungsausschuss nicht von einzelnen Mandataren missbraucht wird, um Dinge zu prüfen und wieder zu prüfen und selbstständig zu prüfen und die Behörden sogar direkt zu beanspruchen und das ist ja im Prinzip – das steht jedem Gemeinderat zu oder dem Prüfungsausschuss steht das zu, dass er sich Informationen holt. Dagegen ist nichts einzuwenden, aber das Ganze ohne Absprache mit der Gemeinde selbstständig zu machen ist störend.

Tatsache ist, dass wir da jetzt vier Sitzungen haben und dass in vier Sitzungen mit größtem Aufwand genau das bewiesen wurde, was wir eigentlich von Anfang an gesagt haben, nämlich, dass die Vergabe korrekt war.

Der Prüfungsausschussobmann hat die entscheidende Passage, die Schlussworte dieses Prüfers verlesen und dieser Prüfer, der diese Bundesvergabegesetz-Situation bei uns in Gallsbach überprüft hat, war ein Rechtsanwaltsbüro in Wien, das die IKD ansonsten beauftragt für ganz schwierige Prüfungen, wo es um hunderte Millionen geht. Und dort ist das Gallsbacher Projekt geprüft worden mit dem Ergebnis: Es ist alles in Ordnung.

Ich glaub, dass man auch als Mandatar die Verpflichtung hat, dass man im Interesse der Gemeinde arbeitet und bei diesen exzessiven Prüfungen, die da stattgefunden haben, ist das wirklich nicht mehr sehr klar und zu bezweifeln.

Ich glaub, dass man bei der Fehlersuche so vorgehen sollte als Mandatar, auch wenn man im Prüfungsausschuss ist, dass man Fehler sucht und aufzeigt. Wenn man Fehler findet, ist es logisch, dass man die aufzeigt, dass man sich dann aber auch einbringt bei der Klärung der Fehler und bei der

Vermeidung von weiterem Schaden. Wir haben es jetzt eh zitiert gehört, dass ein Mandatar dann sagt: Nein, er ist nicht zufrieden mit der Antwort, er prüft weiter und sich das sogar gipfelt in der Aussage: Naja, da ist die Gesetzeslage ja nicht so wie ich das will und es wird wieder weiter geprüft, dann kommt man zu einem Punkt, wo das Ganze sehr störend ist und wo das dann auch Geld kostet und Kapazitäten der Gemeinde bindet.

Der Amtsleiter hat sicher ein Lied zu singen von den Vorbereitungen, die da nötig waren, der Bauamtsleiter genauso. Ich sage noch einmal dazu, ich kritisiere nicht den Prüfungsausschuss, das ist seine Arbeit. Ich ersuche aber im Sinne unserer Fraktion auch und ich spreche für den Bürgermeister, dass man diese Dinge bitte sofort in den Griff kriegt und dass man wirklich versucht diese exzessive Vorgangsweise auf ein normales Maß zu reduzieren.

Ich frag daher die Obfrau der ÖVP, nachdem das Mandatäre aus ihrer Fraktion sind – sie ist auch Bürgermeisterkandidatin – und ich frag auch die Mandatäre der ÖVP – die jahrelang gewohnt konstruktiv zusammengearbeitet haben in der Gemeinde: Wollt ihr diese Vorgangsweise oder ist es euch lieber, wenn man da wirklich wieder auf eine Zusammenarbeit kommt oder tragt ihr diese Taktik mit, die – und das muss man deutlich sagen, auch für die Zuschauer – dieses Projekt an den Rande des Abbruchs gebracht hat?

Ein Teilaspekt ist dann auch noch das Thema mit den Förderungen. Die Förderungen sind nicht abgesagt und nicht entzogen worden – auch wenn es in der Kronen Zeitung so steht. Warum das so in der Kronen Zeitung steht und warum in der Kronen Zeitung auch in Rückfragen beim Bürgermeister Zitate aus nicht genehmigten Protokollen verwendet werden, das kann man nur vermuten. Da ist was rausgegangen, was dahin nicht gehört. Also wollt ihr, dass es so weitergeht, dass man Dinge hinausschickt und in der Zeitung dann liest und dass da dann Unruhe ist, oder versuchen wir in Zukunft bitte normal zu arbeiten und auch im Prüfungsausschuss natürlich eine strenge Prüfung der Gemeindegebarung durchzuführen – das ist richtig so, aber eben diese Exzesse einstellt.

GV Obermayr antwortet dass die ÖVP ist immer hinter dem ganzen Projekt gestanden und auch dem Tennisplatz, von Anfang an, und es war von uns nie mutwillig, dass wir das zur Prüfung gegeben haben. Wir haben im Herbst, also nach den Bauarbeiten sofort nachgefragt, ob das alles ordentlich abläuft, weil eigentlich noch keine Vergabe war. Und es ist für uns wichtig gewesen. Es handelt sich hier um öffentliche Gelder und wir haben einfach durch die Vorgehensweise schon Angst gehabt, dass wir diese öffentlichen Gelder verlieren. Und es soll trotzdem sorgsam damit umgegangen werden. Und wir sind der Meinung, wenn wir das jetzt nicht zur Prüfung gegeben hätten, dass nach Baubeendigung im Sommer, nach der Abrechnung sicher keine Korrekturen mehr möglich sind, dass man zu diesem Geld kommt. Also, wir stehen sicher hinter diesem Projekt, wir wollen, dass das fertig gestellt wird. Wir haben auch den Baustopp nicht verstanden, weil es ist eh im Dezember alles noch beschlossen worden. Und wenn es um Geld vom Land geht, ist es wichtig, dass das kontrolliert wird. Das ist einfach unsere Meinung.

GR Weiß erklärt als Mitglied vom Prüfungsausschuss gibt es eine natürliche Funktion, wenn man prüft – ganz grundsätzlich einmal. Ich möchte ein bisschen antworten, was der Kollege Peter Rapp gesagt hat. Der von Fehlersuche gesprochen hat. Fehler suchen wir nicht ins Blaue hinein, sondern wir schauen dort, wo es entweder gesetzlich vorgegeben ist oder wie in diesem Fall – und da geht's jetzt um Freizeit-/Tennisgelände bereits in der Gemeinderatssitzung vom Dezember Unstimmigkeiten aufgetaucht sind, wo nicht alle Fraktionen klar waren, wo befinden wir uns hier rechtlich? Darum wurde das geprüft. Es hat auch nicht vier Prüfungen zu dem Thema gegeben, wie du gesagt hast. Es haben sich drei Prüfungen damit befasst und drei Prüfungen deswegen – und wir werden auch noch eine Prüfung dazu brauchen – weil wir immer noch nicht alle Unterlagen bekommen haben. Es fehlen uns Sachen, wo wir überprüfen können, welche Angebote sind eingeholt worden? Wer hat die Aufträge vergeben? Und das ist ein ganz natürliches Verhalten des Ausschusses. Peter Rapp, du hast ja gesagt positiv und Freude machend. Das habe ich mir aufgeschrieben. Das ist das was wir alle da wollen. Gleichzeitig haben wir zu Beginn dieser Sitzung die Gebarungsprüfung aus Februar 2019 gehabt, wo man eben aus der Vergangenheit große Defizite gesehen haben. Und genau, um diesen Defiziten vorzubeugen, damit wir da nicht wieder in dieselben Fallen hineingehen, prüft der Prüfungsausschuss. Und der tut das gewissenhaft, der tut das so kooperativ wie möglich, er tut es aber auch so genau wie es als nötig empfunden wird.

GV Rapp repliziert, dass wir da jetzt schon sehr nahe beisammen sind. Das ist auch das was ich gesagt habe. Der Prüfungsausschuss tut seine Arbeit, das ist gut so. Aber ich sage es jetzt noch einmal: Es passt nicht, dass dazu auch Dinge an die Presse gespielt werden und dass da sogar die Obfrau von der ÖVP meint, es wäre ein Baustopp erfolgt, nur weil es in der Kronen Zeitung steht. Es ist kein Baustopp erfolgt, aber die Gefahr hat bestanden. Und das ist überzogen. Es ist auch die Förderung nicht in Gefahr, weil die Förderung wird erst abgerechnet beim Projekt Abrechnung und es ist so, dass auch jetzt der Prüfungsausschuss natürlich in den Sitzungen festgestellt hat, dass das Bundesvergabegesetz zu 100 % eingehalten worden ist. Also ich bitte es einzustellen, dass man alles an die Presse weitergibt, weil sonst würden sie es ja auch nicht so schreiben. Dort ist das Problem. Es wird nicht kooperativ gearbeitet, sondern es wird nach Fehlern gesucht und diese Fehler werden meiner Meinung nach ausgereizt. Und das brauchen wir nicht. Wir brauchen eine saubere Arbeit des Prüfungsausschusses und wenn der das jetzt noch einmal prüft, weil noch Fragen offen sind, ist das absolut legitim. Das kann ich nur begrüßen. Aber in Wirklichkeit glaube ich, sind wir alle interessiert, dass das jetzt fertiggestellt wird und dass der Tennisverein im Mai spielen kann. Das ist, glaube ich, das Wichtigste.

GR Weiß zu dem Thema Baustopp; Das finde ich auch sehr interessant, dass das gekommen ist. Wir haben von der Fraktion eine Anfrage bekommen vom Tennisverein, warum denn ein Baustopp gemacht ist. Wir haben dann telefoniert und zurückgeschrieben wir wissen es nicht. Wir haben keine Information dazu. Es ist mir nicht bekannt warum und wieso. Unsere Aufgabe ist und die war es immer: Wir prüfen! Es wird geprüft und es gibt noch kein Ergebnis.

Wie die Medien da drauf sitzen, kann ich auch nicht sagen. Nur soviel, dass dann letzte Woche am Freitag ein Anruf von der Kronen Zeitung erfolgte. Der Herr liest mir einen Bericht des Landes Oberösterreichs vor, den er bekommen hat, wonach Förderungen eingestellt werden – und ich sag um Gottes Willen, wenn das so ist, oje, schaut nicht gut aus. Woher der das hat, weiß ich nicht. Falls es dieses Schreiben an die Gemeinde gibt – ich hätte es gerne. Das wäre ein natürlicher Weg der Kommunikation die Prüfungsausschuss Mitglieder zu informieren.

Bgm Lang - Kurzes Statement dazu: Ich nehme an, dass die Mandatäre die Kronen Zeitung gelesen haben. Es gab heuer schon zwei Kronen Zeitung Artikel. Ich lese normal die Kronen Zeitung nicht, aber ich kauf sie mir immer, wenn wir in der Zeitung stehen. Der Journalist, der immer diese tollen Berichte schreibt, heißt M. Zeko, steht auch immer so unter den Artikeln. Ich bin irritiert gewesen, wie dieser am 04.02.2021 einen Rückruf verlangt hat, den ich natürlich dann auch getätigt habe, im Beisein meiner Rechtsvertretung und des Amtsleiters. Noch irritierter war ich aber dann, als mir dieser Journalist wortwörtlich das unveröffentlichte Protokoll vorliest von der Gemeinderatssitzung aus Dezember. Im Gespräch, welches auf Tonband aufgenommen wurde, dies wurde ihm auch mitgeteilt. Darauf habe ich gesagt: Sie lesen mir da jetzt ein Protokoll vor, das im nicht genehmigten Entwurf aufliegt und erst im März öffentlich wird. Das war ihm egal. Er hat weiterzitiert und in weiterer Folge ist natürlich auch der Bericht in der Kronen Zeitung erschienen. Mit Weiß Günther und auch mit Obermayr Maria als Ansprechpartner und auch ein Teil dieses Protokolls wurde in diesem Artikel zitiert.

Nimmt man zur Kenntnis, ist nicht sehr fein. Den persönlichen finanziellen Schaden werde ich wahrscheinlich aushalten. Die psychische Belastung meiner Familie ist etwas anderes. Ich muss dazusagen, es ist wirklich schäbig, solche Unterlagen einem Journalisten Direktissima weiterzuleiten und das kann ich nicht verstehen. Weil das geht zu Schaden, nicht nur von mir oder meiner Familie, also eine emotionale Geschichte, aber insgesamt schadet es Gallspach. Auch das Schreiben des ÖTBs an die Fraktionen ging an diesen Journalisten weiter. Die Anfrage, die er auch noch an mich gestellt hat, war natürlich ganz genau mit dem „Baustopp“ Titel, der ist in diesem Schreiben erwähnt worden. Ja, auch kein erfreulicher Bericht. Auch der Herr Weiß wieder drinnen und natürlich die ÖVP. Es findet sich quasi immer das gleiche Muster. Wird man auch überstehen. Und schauen wir, ob dieser Journalist weiterhin immer wieder so viel Lust hat über Gallspach zu berichten. Vielleicht kann er dann einmal einen positiven Bericht über Gallspach schalten.

Bgm Lang stellt den

Beschlussantrag: Der Gemeinderat möge den Prüfbericht zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat hat den Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

9. Nachwahl Ersatzmandat im Prüfungsausschuss - Beratung und Beschlussfassung

Bgm Lang verliest den Vorbericht. Durch den am 04.03.2021 eingelangten Mandatsverzicht von Wansch Peter ist das Ersatzmandat im Prüfungsausschuss nachzuwählen. Ein schriftlicher Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wurde vor Sitzungsbeginn vorgelegt und stellt den Antrag auf offene Abstimmung.

Abstimmung: einstimmig (24), GR Zimmerl abwesend

Ein Wahlvorschlag liegt vor für die Nachbesetzung des Ersatzmitgliedes im Prüfungsausschuss, eingegangen am 04.03.2021 am Marktgemeindeamt. Die Fraktion der ÖVP Gallspach nominiert laut § 33 nach der oberösterreichischen Gemeindeordnung für die Nachbesetzung des Prüfungsausschusses als Ersatzmitglied Herrn Kurt Kreuzmayr, geb. 20.12.1969, Linzer Straße 36, 4713 Gallspach.

Beschlussantrag: Die ÖVP-Fraktion möge die Nachwahl beschließen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss: Die ÖVP-Fraktion hat die Nachwahl beschlossen.

10. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 10.12.2020

Beschlussantrag: Die öffentliche Verhandlungsschrift vom 10.12.2020 soll genehmigt werden.

Abstimmung: einstimmig (23); GR Zimmerl und GR Strassmair abwesend

Beschluss: Die öffentliche Verhandlungsschrift wurde genehmigt.

11. Berichte des Bürgermeisters

Bgm Lang bittet um eine Gedenkminute für zwei Verstorbene:

- Johanik Othmar, im 82. Lebensjahr, er war im Gemeindedienst, FF Kommandat der Feuerwehr, war Mitglied beim Kameradschaftsbund als Kassenprüfer und war lange Zeit auch beim GSK und bei der Narrengilde.
- Harrer Hans, auch ein Urgestein aus Gallspach, ist im 91. Lebensjahr verstorben. Wir erinnern uns an seine Schrammelmusik und an sein geschichtliches Wissen

Nach Abhaltung der Gedenkminute führt Bgm Lang die Anzahl der Sterbefälle der letzten Jahre:

2015: 35 Personen, davon 21 im Marienheim
2016: 36 Personen, davon 33 im Marienheim
2017: 37 Personen, davon 24 im Marienheim
2018: 33 Personen, davon 13 im Marienheim
2019: 55 Personen, davon 36 im Marienheim
2020: 42 Personen, davon 29 im Marienheim

Für die nächste Sitzung wird vom Amt eine Liste der Geburten vorbereitet.

Ein weiterer, fast unübersehbarer Bereich ist die Riesenbaustelle in Gallspach beim Gallspacher Hof. Die Baustelle geht zügig voran und bald wird man von dem Gebäude nichts mehr sehen. Des Weiteren wird sich dort eine Baustelle einstellen, welche ein ganz tolles Wohnprojekt ergeben wird.

Das Projekt Weixelbaumer in der Geymannstraße geht zügig voran. Man sieht schon wie die Häuser entstehen. Es sind jetzt drei Häuser nebeneinander gebaut worden, wobei das auf der Ecke zwischen Schützenweg und Geymannstraße ein Einzelhaus ist und die weiteren zwei jeweils Doppelhäuser sind. Bald können wir dann auch in diesen Häusern die neuen Eigentümer begrüßen.

Bgm Lang berichtet von der Zeitlinie des viel besprochenen Bau des 4. Tennisplatzes und der Verlegung des Freizeitgeländes am Beachvolleyballplatz lässt dies noch einmal ein bisschen Revue passieren.

Wir haben hier eine Zeitlinie über den Verlauf des Projekts aufgestellt und in dieser Zeit sollte ein Fehler passiert sein. Meiner Ansicht nach eigentlich ein kleiner Formalfehler, wenn ich ihn bewerten würde. Aber es geht um einen Einblick darüber, wie der Ablauf eigentlich war.

24.06.2018: mündliche Information, dass der Pachtvertrag vom ÖTB für die Beachvolleyballer gekündigt wird mit der Begründung auf Eigenbedarf, durch den stetigen regen Zulauf, sehr guter Spieler und auch Trainer, sehr guter Jugendarbeit und mit motivierten Funktionären, die den Platz herrichten, immer nach dem Rechten schauen, dass alles passt, dass alles funktioniert.

30.04.2018 offizielles Schriftstück zur Kündigung durch den ÖTB übergeben.

08.05.2018 hat der Gemeindevorstand die Kündigung des Pachtvertrages ÖTB für den Beachvolleyballverein das erste Mal besprochen.

28.05.2018 gab es einen großen Termin mit dem Gemeindevorstand, dem Obmann von den Beachvolleyballern und vom ÖTB war die Obfrau anwesend.

21.06.2018 gab es eine Kontaktaufnahme mit dem Grundeigentümer des Anschlussgrundstückes, [REDACTED].

26.06.2018 gab es einen Gemeindevorstandbericht über die Kontaktaufnahme mit dem Grundeigentümer [REDACTED].

05.07.2018 Gemeinderatssitzung mit der Information ÖTB und Beachvolleyballverein wegen Platzbedarf und auch Information vom Grundeigentümern, dass das im Laufen ist.

25.09.2018 Gemeindevorstand, Erstellung des Kaufvertrags mit Eigentümer des Anschlussgrundstückes mit [REDACTED] wird einstimmig angeregt.

04.12.2018 Gemeindevorstand bzgl. Kaufvertrag [REDACTED] und wurde einstimmig beschlossen.

15.04.2019 wurde beraten über die Vorgangsweise Abstimmung vor Ort. Da waren dabei der Obmann des Beachvolleyballvereins, GV Rapp Peter, GV Kreuzmayr Kurt und GV Schöftner Astrid. Ich nehme an, dass der Vorstand eingeladen war – so viele Personen wie zu dem Zeitpunkt Zeit hatten. Ich nehme an, ich kann mich noch erinnern, die letzte Sitzung, wo GV Kreuzmayr Kurt gesagt hat er war da nicht dabei. Es ist dokumentiert.

21.05.2019 war ein Lokalausweis beim ÖTB am Gelände- Bürgermeister, Amtsleiter und Bauhofleiter.

25.06.2019 Bericht in einem Gemeindevorstand aktueller Status Tennis. Da waren die Vorstände GV Kreuzmayr, GV Obermayr, sowie alle anderen bekannten Vorstände dabei.

25.07.2019 Ansuchen zur ÖTB Errichtung 4. Tennisplatz mit Kostenvoranschlägen.

24.09.2019 Gemeindevorstand: Ansuchen Errichtung 4. Tennisplatz mit Kostenvoranschlägen von ÖTB und Beachvolleyballverein. Ich habe als Bürgermeister in dieser Sitzung auf eine einheitliche Vorgehensweise berufen des gesamten Vorstandes hingewiesen. Auch da war der damalige Gemeindevorstand Kreuzmayr, Obermayr wie auch alle anderen Vorstände dabei.

30.09.2019 gab es dann eine Planskizze von [REDACTED]. Dieser wurde gebeten, das Gelände zu sichten. Also selbst ein Mitarbeiter vom Bauhof und der selbst ja planerische Ausbildungen besitzt und in dieser Thematik sehr gut ist. Er hat uns da einen richtig guten Geländeplan entwickelt um einmal schematisch darzustellen, wo könnte was eigentlich stattfinden.

Diese Darstellung war für den Beachvolleyballverein sehr hilfreich.

26.11.2019 Termin zur Begehung mit Abstimmung des Planes. Anwesend waren Bürgermeister, Amtsleiter und alle Vorstände eingeladen, ich kann mich erinnern, dass der Termin sehr knapp ausgesendet wurde.

27.11.2019 kam es zu einer Gesamtkostenschätzung durch AWS Bauer.

03.12.2019 Gemeindevorstand mit Voranschlag 2020, wo auch alle Gemeindevorstände dabei waren, inklusive GV Kreuzmayr und GV Obermayr. Es wurden am 03.12.2019 Kosten im Rahmen von EUR 150.000,- für das Projekt eingetaktet. Diese Kosten waren im mittelfristigen Finanzplan enthalten mit der Aufteilung der Kosten und es war dieses Projekt mit Priorität 1 für die Prioritätenreihung gelistet.

Es war auch der Beschluss Eigentümerverhältnisse integriert und das Förderansuchen zum Überarbeiten. Das war auch in diesem Beschluss beinhaltet oder in den Vorgesprächen des Gemeindevorstands. Dies ist im Protokoll enthalten.

12.12.2019 Gemeinderatssitzung haben wir den Voranschlag 2020 verabschiedet und den mittelfristigen Finanzplan inklusive wieder dieser Prioritätenreihung mit Priorität 1. Es waren wiederum diese EUR 150.000,-, wie schon im Vorstand und ich nehme an auch natürlich den Prüfungsausschuss – den haben wir bei der Zeitlinie übersehen – den werden wir noch einfügen.

20.03.2020 war die Kontaktaufnahme bezüglich Förderung mit der Sportstättenförderung.

30.06.2020 Gemeindevorstand mit Rechnungsabschluss 2019, wo auch wiederum alle Vorstände dabei waren, inklusive GV Kreuzmayr und GV Obermayr, im Rechnungsabschluss war der Ankauf des Freizeitgeländes beinhaltet.

09.07.2020 Gemeindeförderungsansuchen Sportstättenförderung. Da ist dieses Ansuchen definitiv geworden.

04.08.2020, Termin mit Herrn [REDACTED] bezüglich Förderung am Tennisplatz. Damals waren der ÖTB dabei, Bürgermeister und Amtsleiter. Das war das Gespräch vor Ort, wo eben dann auch diese maximale Fördersumme festgelegt wurde, inkl. den wahrscheinlichen Beträgen, die er uns damals schon angemerkt hat.

06.08.2020 Einleitung dieser Förderung.

10.09.2020 Besprechung vor Ort mit Planer. Da war dabei ÖTB, [REDACTED], AWS Bauer und der Bürgermeister.

17.09.2020 Zusage Förderung Gemeindereferent LR Hiegelsberger und Wirtschaft- und Sportlandesrat Achleitner, inkl. Bekanntgabe der einzelnen Förderbeträge.

22.09.2020 Gemeindevorstand mit Nachtragsvoranschlag, inkl. dem Beteiligungsschreiben, was wir damals sehr gelobt haben und auch heute noch sehr loblich bewerten, mit der Beteiligung des ÖTB an den Kosten sowie Antrag an den Gemeinderat.

Da hat es dann einen Switch im Vorstand gegeben - neu dazugekommen ist GV Kogler Bernhard als Gemeindevorstand statt Hr. Kurt Kreuzmayr

01.10.2020 Gemeinderatssitzung mit Beschluss Nachtragsvoranschlag mittelfristiger Finanzplan und Finanzierung inkl. Prioritätenreihung, die wir schon mehrmals erwähnt haben. Priorität 1 war der 4. Tennisplatz und eben der Umbau des Freizeitgeländes und Beschluss 4. Tennisplatz inkl. der Finanzierung Freizeitbereich sowie Wortmeldung von damaligem Neumitglied Gemeindevorstand Kogler, dass wir heuer noch beginnen sollten. Also, dass eigentlich so schnell wie möglich begonnen werden sollte.

15.10.2020 Antrag auf BZ-Mittel bei der IKD. Der Antrag wurde vom Amtsleiter gemacht.

22.10.2020 Finanzierungsplan analog der Zusage vom 17.09.2020 vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung.

01.12.2020 Gemeindevorstandssitzung, wiederum mit Voranschlag 2021 und mittelfristigem Finanzierungsplan inklusive Prioritätenreihung mit einstimmiger Annahme. Angebote, Erweiterung und Zeitplan. Dabei waren wieder im Gemeindevorstand die wie zuerst genannten Personen sowie die Aufbereitung für den Gemeinderat.

10.12.2020 Gemeinderatssitzung. Voranschlag 2021 und mittelfristige Finanzplan inkl. der Prioritätenreihung. Das war einstimmig. Vergabe der Losaufträge. Damals hat dann die ÖVP dagegen gestimmt und es gab auch zwei Enthaltungen von Seiten der Grünen.

18.01.2021 Erster Sonderprüfungsausschuss, den wir heute schon verlesen bekommen haben und da ist es um das Bundesvergabegesetz gegangen.

03.02.2021 hörte Ersatzgemeinderat Kurt Kreuzmayr die Aufzeichnung dieser Gemeinderatssitzung ab.

04.02.2021 ruft der Krone Redakteur Zeko an und zitiert aus dem nicht freigegebenen Protokoll.

05.02.2021 Artikel in der Kronen Zeitung.

08.02.2021 der nächste Prüfungsausschuss. Es geht wieder um das Bundesvergabegesetz.

01.03.2021 langt bei uns ein Schreiben ein von der IKD bezüglich Förderung. Und zwar einer Förderung – dass wir einen Formfehler drinnen haben und dass wir den Finanzierungsplan nicht ordentlich oder nicht richtig beschlossen haben, was wir uns nicht erklären konnten. Weil wir das Schreiben von Landesrat Hiegelsberger inkl. dem Landesrat Achleitner bekommen haben mit der Förderhöhe und diese Förderhöhe in den Beschlüssen enthalten war. Das wurde dann mit einer Stellungnahme am 04.03.2021 von der Gemeinde Gallspach zu unserer Förderstelle bekannt gegeben.

04.03.2021 Stellungnahme der Marktgemeinde Gallspach an die Förderstelle.

05.03.2021 Telefonat mit IKD, Amtsleitung und Bauamtsleiter, damit es ein 4-Augen-Prinzip gibt, mit unserem Förderstellensachbearbeiter [REDACTED]. Aussage von diesem war, dass sich das Förderansuchen bei [REDACTED] befindet.

08.03.2021 Prüfungsausschuss Bundesvergabegesetz abgeklärt und Einforderung aller Unterlagen.

09.03.2021 Gemeindevorstand: einstimmiges Bekenntnis zur Weiterführung der Bautätigkeiten. Das war quasi unmittelbar.

11.03.2021 Schreiben von ÖTB an Fraktionen zur Stellungnahme Tennisplatz wegen Baustopp. In diesem Schreiben ist vermerkt, dass das ein Baustopp ist.

12.03.2021 Anfrage von Hr. Mario Zeko, Kronen Zeitung, bezüglich Baustopp. Das heißt dieses Schreiben ist Direktissima zu Herrn Zeko gegangen.

15.03.2021 interne Besprechung Gemeindevorstand, alle Gemeindevorstände waren anwesend und vom ÖTB die Obfrau. Einstimmiges Bekenntnis zur Weiterführung der Bautätigkeiten.

16.03.2021 Artikel in der Kronen Zeitung veröffentlicht.

Ich wollte jetzt nur einmal diese Zeitlinie, die noch ergänzt gehört, erläutern. Damit man auch sieht wieviel Arbeit eigentlich - wenn man so kompakt sieht oder auch liest – dahintersteckt.

Das Amt ist mit so einer Causa unheimlich gefordert. Es ist auch ein neues System, wie mir mitgeteilt wurde – weil ich selbst schreibe keine Förderansuchen oder IKD-Formulare und muss auch dazu sagen, sollten wir einen Formalfehler gemacht haben, dann ist das passiert. Aus Fehlern wird man lernen. Wenn ein Schreiben kommt, welches alle Zahlen und zwar nicht Zahlen, die in Aussicht gestellt wurden, sondern im Schreiben dezidiert drinnen steht, € 18.500,- und € 22.500,-, das eine von der Sportstättenförderung, das andere von der Landes BZ – wenn diese Zahlen in einem Schreiben von zwei Landesräten kommen und diese Zahlen genau die Definitivzahlen sind, die drinnen gestanden wären in dem Schreiben, die definitiv zugestanden werden. Und wenn dann diese Zahlen natürlich in den weiteren Entscheidungsprozess einfließen lässt und dann 2 Wochen später ein fast gleiches Schreiben wieder kommt mit den gleichen Zahlen, dass man dann den falschen Zettel beschlossen hat, ist schon etwas für mich auch eigenwillig und für mich auch etwas unverständlich, dass das dazu führen sollte, dass man eine Förderung nicht bekommen würde.

Aber es liegt ja in einer Klärung und wir werden sehen am Ende des Tages ob das dann auch wirklich so definitiv ist, wie das die Zeitung schreibt. Ich habe mir vom Christkind – ich kann mich erinnern an die letzte Sitzung – gewünscht, dass die Stimmung etwas besser wird. Ich wünsche es mir heute im März noch immer ganz genauso. Ob es eintrifft weiß ich nicht. Ich habe es mir damals gewünscht in dieser Sitzung, dass die Zusammenarbeit, speziell wie es wir in Gallspach haben – wenn es um Vereine geht, wenn es um Sport geht, wenn es um Jugendförderung geht – wenn man da jetzt anfängt Flöhe zu suchen, dann werden wir nicht weiterkommen.

Dass alles rechtens sein muss ist ganz klar. Aber sollte dieser Fehler, der von einem Zettel auf einen anderen Zettel, quasi zwar das Gleiche darstellt, aber dann zu dem führt, dann würde ich das nicht verstehen. Auf beiden Schreiben waren die gleichen Beträge vermerkt.

Also, schauen wir, was da raus kommt und schauen wir – so wie ich es heute schon einmal gehört hab – dass wir sauber bleiben und ich bin mehr wie davon überzeugt, dass unser Amt gut arbeitet, ich bin mehr davon überzeugt, immer davon überzeugt gewesen, dass die Mandatare nur das Beste wollen, aber es zeichnet sich für mich schon so ein bisschen ab, dass Viele wirklich konstruktiv mitarbeiten und versuchen das auch ordentlich für Gallspach abzuarbeiten und Manche sehen halt einfach nur den Fehler im Vordergrund und das tut Keinem gut, das tut Gallspach nicht gut, das tut den Mandataren nicht gut und es tut auch dem Amt nicht gut.

Und ich bin als Bürgermeister der Schutzherr für mein Amt und mir tut es schon leid, wenn die Mitarbeiter nur mehr in Angst und Bange leben müssen, weil Manches vielleicht ein bisschen übertrieben wird.

12. Allfälliges

GR Gesswagner berichtet:

Ich habe noch einen Punkt, weil in der letzten Gemeinderatssitzung bin ich ja angegriffen worden vom Gemeinderat Doppelbauer, was ich nicht für ganz richtig gefunden habe. Und er hat mich angegriffen und er muss mir auch zugestehen, dass ich mich dazu äußere. Es ist der Vorwurf gekommen, dass das nicht korrekt ist was ich gemacht habe. Ich war bei anderen Gemeinden, also in Nachbargemeinden, habe ich nachgefragt was die Bauausschussobmänner machen. Und das, was bei uns jetzt im Bauausschuss geschehen ist, das war eigentlich immer konform und hat der Gemeindeordnung entsprochen. Und als Letztes war ich auf der Gemeinde Aistersheim. Da habe ich mit der Amtsleiterin geredet und du hast ja behauptet, dass da der Straßenmeister die Bauaufsicht auch macht. Aber nachdem du das wissen solltest, weil er ja ein Parteikollege ist, dass er eigentlich schon seit einer Periode nicht mehr im Amt ist, kann er das nicht mehr machen. Und sie hat mir auch unter anderem gesagt, weil wir ja geredet haben über die Begebenheiten in der Gemeinde, sie ist froh, dass sie weg ist in Gallspach. Weil ein Grund war: Du und der Herr Kreuzmayr, damit ihr die Kündigung nicht so schwer gefallen ist aus der Marktgemeinde Gallspach. Das ist einmal das Eine. Was ich noch dazu sagen möchte, was mich massiv gestört hat: Ich war am Amt, ich habe das Band abgehört, also mit abgehört, wie der Bericht zu der Zeitung gegangen ist. Ich glaub als Gemeinderat, ich glaub ich spreche für alle, kann es nicht sein, dass ein Protokoll rausgeht an die Öffentlichkeit, wo keiner die Möglichkeit hat, dass er sich dazu äußert. Weil zudem, glaube ich geht die Verhandlungsschrift am Ende der Gemeinderatssitzung durch und wenn irgendwelche Änderungen vorzunehmen sind, dann hat jeder die Möglichkeit dies zu sagen. Diese Möglichkeit ist nicht gegeben worden. Ich glaube das hängt mit der Achtung gegenüber den Anderen zusammen. Weil es ist ganz gleich welche Fraktion man ist, aber das muss man einem Jeden zugestehen. Und was ich noch sagen möchte: Ich sag das nicht gern, aber ich war und bin nach wie vor noch immer Funktionsträger und ich brauch relativ lange bis ich was sage. Was mir absolut nicht gefällt ist die Gangart wie wir sie jetzt haben.

Man muss schon bedenken, dass auf der anderen Seite auch Leute sitzen. Der Dieter hat schon gesagt, er hat eine Familie. Aber es ist nicht nur der Dieter, es ist das Amt und ich bin jetzt in letzter Zeit viel unterwegs gewesen und mit den ganzen Gemeindemitarbeitern, die wir haben, es ist keiner mehr positiv eingestellt gegenüber dem was jetzt läuft. Also ich würde schon bitten, dass wir einen gemäßigten Gang wählen in Zukunft. Weil eines darf man nicht vergessen, alles was wir hier herinnen tun, das hören alle. Und es ist nicht schön, wenn man bereits von Außenstehenden gefragt wird, was ist in Gallspach los. Das muss ich schon einmal sagen. Und ich bin auch nicht dazu bereit, dass ich mich da immer für irgendwelche Äußerungen rechtfertigen muss,

GR Doppelbauer lässt sich grundsätzlich nicht unterstellen, dass er das zur Kronenzeitung weitergetragen habe.

GR Gesswagner erklärt, dass er das nicht gesagt habe.

GR Doppelbauer: Ja, das wird uns unterstellt von der ÖVP. Dann bringt Beweise. Also ich kann garantieren ich hab mit dem Herrn Zeko vor dem Freitag – da hat er mich angerufen – letzte Woche oder weiß ich nicht, am 08. Mai, weil er den Herrn Bürgermeister nicht erreicht hat und er weiß nicht wer im Prüfungsausschuss ist – ich habe mit diesem Menschen vorher nie telefoniert, und ich habe ihm gesagt, dass ich ihm nichts sage, weil ich im Prüfungsausschuss bin und da gibt's von mir keine Informationen. Und wenn es mir unterstellt wird, dann soll es wer sagen, der soll Beweise bringen. Ich habe das nie weitergeleitet und werde es auch nie tun. Und ich stehe dazu, was ich sag und aus. Und zweitens, wenn die Frau Amtsleiterin die Neue, in Aistersheim, wegen uns Zwei gekündigt hat, das glaubst du ja wohl selber nicht. Aber die hat deswegen gekündigt, weil sie da oben Amtsleiterin

geworden ist. Aber nicht wegen uns. Und dann puncto Bauausschuss: Was habe ich dich da kritisiert? Ich habe dich kritisiert, weil du als Obmann-Stellvertreter eine Sitzung geleitet hast und das darfst du halt nicht und dann habe ich dich auch kritisiert, weil es nicht sein kann, dass man da nicht aktuelle Angebote einholt. Das kann nicht sein und zu dem stehe ich.

GR Gesswagner: Also, es hat eine klare Aussage gegeben von Bauamtsleiter Pucher. Die war allen bekannt in der Sitzung und das habe ich auch der Maria gesagt. Wir haben im Vorfeld geredet und ich habe das einfach nicht richtig gefunden. Weil wenn du mir was zu sagen hast, ich will das nicht, dass man das in der Öffentlichkeit ausdiskutiert.

Wechselrede.

Bgm Lang ruft zur Sache. Ich mein ich weiß nicht wie viele ÖVP Mandatare angerufen haben, im Geschehen kann man es ja ungefähr festmachen und von den Grünen geht's auch, weiß man auch ungefähr oder ich erkläre es mir halt schon irgendwie, den der das gesagt hat, dass der Bürgermeister das alles im Alleingang macht und ohne Beschlüsse und es gibt keine Beschlüsse. Das ist eigentlich ganz interessant. Oder er erschwandelt sich einfach alle Sachen – gehe ich von dem Artikel aus. Oder von dem letzten Artikel, wo er direkt aus dem Protokoll herauszieht. Interessant ist nur, dass Hr. Kreuzmayr Kurt als Mandatar am Vortag da war und am nächsten Tag hat der Journalist schon das Protokoll gehabt. Es muss nicht sein, dass es von Hr. Kreuzmayr gekommen ist, aber irgendwer dürfte es ihm direkt schicken. Und da ist jedes Mal so und das Schreiben von der ÖTB Obfrau, das ist auch direkt zum Journalisten gegangen, er hat den Bautitel ja drauf geschrieben in dem E-Mail, welche er mir gesendet hat. Er muss halt auch zur Kenntnis nehmen, dass ich nicht immer im Amt bin. Auch wenn der Journalist Zeko ganz nervös ist, weil er den Bürgermeister braucht, weil er irgendeinen Artikel über Gallspach zu schreiben. Ich war jedenfalls nicht da und somit hat er dann wahrscheinlich die ganze ÖVP durchtelefoniert und die Grünen nehme ich an und irgendwie dürfte er halt alles kriegen, was er so braucht, damit er sowas schreiben kann und das ist halt auch sehr eigenwillig, aber ok. Ist schon geschehen, ist schon hinter uns.

GR Weiß: Abseits dieser ganzen Mutmaßungen, die da jetzt rennen, an denen ich mich sicher nicht beteiligen werde, hätte ich zwei sachliche Fragen:

Frage 1: Hats jetzt einen Baustopp gegeben oder nein? Mich würde es persönlich interessieren.

Frage 2: Gibt's jetzt ein Schreiben vom Land Oberösterreich, dass die Förderung eingestellt wird oder gibt es das nicht? Das sind die zwei Fragen, die mich jetzt brennend gerade interessieren. Weil da geht es wirklich um was.

Bgm Lang: Ich habe es schon beantwortet. Es ist auch in der Zeitlinie – ich erinnere noch einmal daran; Und zwar, es ist am 01.03.2021 das Schreiben von der IKD bezüglich Förderungen eingetroffen und da habe ich dann auch dazugesagt, dass es ein Schreiben gibt, wo quasi auf der 2. Seite vermerkt ist, dass dieses ein Schreiben, das verspätet zu dem Schreiben vom Landesrat Hiegelsberger bzw. Landesrat Achleitner gekommen ist – vermerkt ist, dass das ein Schreiben und nicht das andere Schreiben quasi – beschlossen hätte werden sollen, wobei bei beiden Schreiben die gleichen Zahlen draufstehen. Das ist die eine Geschichte. Und die sagt natürlich aus, dass im Förderungsszenario das natürlich eingehalten werden muss. Darauf folgend hat das Amt ja reagiert am 04.03.2021. Stellungnahme der Marktgemeinde Gallspach an die Förderungsstelle. Also das ist jetzt derzeit ein laufender Prozess, wo ich dann auch gesagt wurde, dass nach dem Telefonat Amtsleiter, Bauamtsleiter, mit unserem Sachbearbeiter, am 05.03.2021 mit dem Herrn [REDACTED] die Aussage gekommen ist, dass das jetzt nicht bei ihm ist, sondern 1 Stock höher bei Herrn [REDACTED] liegt. Dass es dort zum Liegen gekommen ist. Das ist das Eine.

GR Weiß: Hat das Land gesagt, die Förderung wird gestrichen oder nicht?

AL DI Mairhuber: Es steht im Wortlaut drinnen, dass Unterlagen fehlen, Nachtragsvoranschlag, Voranschlag und dieser ein Beschluss und unter dieser Voraussetzung gibt es keine Förderung. Das ist klar. Was aber natürlich in der Stellungnahme dann drinnen ist. Wir haben Nachtragsvoranschläge, wir haben die Zahlen beschlossen und den mittelfristigen Finanzplan beschlossen. Und dieses Schreiben mit der Stellungnahme ist ein laufender Prozess.

Bgm Lang: Es wurde dann noch einmal nachgerufen beim Herrn [REDACTED] und es wurde uns mitgeteilt, dass es ist in der Agenda für den Landesrat in Bearbeitung ist.

GR Weiß: Danke, Frage beantwortet. Also es gibt kein Schreiben vom Land das besagt, ihr kriegt die Förderung nicht. Das wollte ich wissen. Danke.

Bgm Lang: Nach dem Schreiben, dadurch dass das Fehlen des Nachtragsvoranschlag und der mittelfristigen Finanzplanung auch für den nicht wissentlich war – klar weil dann hätte ja alles gefehlt – der wurde aber telefonisch beim Amtsleiter ja nachgefragt –der sagt, habt ihr einen Nachtragsvoranschlag gemacht, sagt der Amtsleiter natürlich.

Weil wann kommt das eigentlich zur Geltung? Es kommt immer zur Geltung zum Schluss. Das ist ja sowieso eine ganz komische Geschichte, darum vermute ich auch als Bürgermeister – ein bisschen eine Zeit kenne ich mich auch schon aus im politischen Geschäft – es hat im seltensten Fall oder eigentlich noch nie eine Förderstelle bevor ein Objekt oder eine Arbeit abgeschlossen ist überhaupt einmal bei der Gemeinde angefragt, ob man Dezember- oder November- oder Oktoberbeschluss haben, sondern immer dann wenn ein Projekt abgeschlossen ist, dann liefert man die Rechnungen, dann liefert man die Beschlüsse und dann beantragt man die Flüssigmachung. Und sollte dann irgendwo ein Fehler drinnen sein, ist die Förderungsstelle hilfreich. Es ist beim nächsten Projekt darauf zu achten. In diesem Fall ist es ganz anders. In diesem Fall haben wir weder was eingereicht, noch sonst irgendwas. Wir haben nur das, was sie uns zugesagt haben, bestätigt. Das war das Schreiben in der Zeitlinie im Oktober – Antrag auf BZ-Mittel bei IKD, am 15.10.2020. Und der nächste Schritt ist eigentlich die Flüssigmachung, die passiert, wenn das Projekt abgeschlossen ist und nicht vorher. In dem Fall kam es und man kann vermuten, vielleicht wurde jemand vorstellig beim Landesrat – da hat irgendwas nicht gestimmt – da müsst ihr ganz genau drauf schauen, was, wie, und auf einmal wurde das Ganze aktiv und es wurde bei uns der Beschluss eingefordert, vom Dezember. Eingefordert beim Amt. Dieser wurde dann natürlich geschickt.

Das heißt es war schon interessant. Ich kann natürlich nur mutmaßen, aber vielleicht ist irgendwer vorstellig geworden.

Die zweite Frage, die von Herrn Weiß gestellt wurde, ist der Baustopp. Der Baustopp hat sich so dargestellt, indem das Schreiben der IKD eingelangt ist und das ja in der Ausarbeitung ist, ist man natürlich schon ein bisschen vorsichtig. Ist klar. Weil man sagt, okay wir müssen jetzt aufpassen, damit wir auf einen Vielleicht-Fehler einen zweiten Fehler machen. Dann haben wir schon gemerkt, dass die Prüfungsausschüsse immer mehr werden und was eigentlich der Grundsatz war, ob wir dem Bundesvergabegesetz nicht entsprochen haben, das war ja das Riesen Thema. Das hat sich dann sehr schnell eigentlich grundsätzlich aufgeklärt, nachdem wir einen Riesen Aufwand betrieben haben durch ein externes Büro, welches uns von der IKD vermittelt wurde. Kostet auch ein bisschen Geld. Und dann ist das Ganze abgehandelt worden und dann war das schon kein Thema nicht mehr.

BGM Lang erklärt das Zustandekommen dieser Information. Die Information zum erwähnten Baustopp kommt nicht vom Amt. Die Obfrau des ÖTB wurde informiert, dass Unstimmigkeiten bzgl. Förderungen im Rahmen des Gemeindevorstands am nächsten Dienstag besprechen müssen. Von Seiten des ÖTB wurde dies als Baustopp aufgefasst und ein e-mail mit der Bitte um Stellungnahme an die Fraktionsobleute gesendet.

GR Weiß: Danke für die Beantwortung. Jetzt müssen wir noch dazuschreiben 10.03. bis 15.03. Baueinstellung, Baustopp wie man es dann nennen will, gehabt haben. Danke.

Bgm Lang: 10.03. bis 15.03. nicht, weil Samstag, Sonntag bauen sie nicht und Freitag auch nicht. Das heißt wir haben genau 1 Tag.

GR Weiß: Es ist egal. Du hast gesagt Mittwoch. Es waren ein paar Tage.

Bgm Lang: Keinen Baustopp, sondern wir haben immer mehrere Arbeiten, weil wir haben im gleichen Zeitraum nicht nur beim Tennisplatz was gebaut, sondern wir haben auch zwei Hausanschlüsse mit

Kanal und Wasser und die switchen immer hin und her. Das heißt, das gleiche war in der Zellerstraße, da haben sie einen Wasseranschluss gegraben und gemacht. Das heißt es ist nur eine Umlenkung der Kräfte gewesen. Das heißt sie arbeiten nicht nur an einem Ort und sie haben das eine fertiggemacht und das andere so weit fertiggemacht, damit wir den nächsten Schritt machen kann.

GV Obermayr: Ja, ich möchte nur noch fest darauf zum Artikel hinweisen, wir haben, unsere Fraktion hat das nicht gemacht. Wir sind dafür, dass weitergebaut wird und wir stehen voll dahinter.

GR Doppelbauer: Wenn man den Kronenzeitungsbericht genau liest, was eigentlich nicht so schwierig wäre, dann schreibt ja auch der Herr Zeko, dass er beim Land nachgefragt hat und nicht bei der ÖVP Gallspach, sondern beim Land. Und die haben ihm die Auskunft gegeben, dass keine Förderung fließt, weil vor dem Gemeinderatsbeschluss der Bau begonnen hat. Und ich habe mir die Förderrichtlinien als Aufgabe, das sehe ich als meine Aufgabe im Prüfungsausschuss, was übrigens auch eine Aufgabe ist vom Prüfungsausschuss, dass er den Bau überwacht. Das ist eine Aufgabe, weil wir sind u.a. dann auch persönlich haftbar, wenn nachher dann festgestellt wird, dass da alles schiefgelaufen ist. Und ich kann garantieren, da ist alles schiefgelaufen, was zum Schiefgelaufen ist. Und Verstöße gegen Förderrichtlinien sind unzählige. Und wenn du glaubst das Gutachten da vom Dr. [REDACTED] oder Mag. [REDACTED] ist ein Freispruch. Dann ist das auch ein Irrtum. Weil da steht ganz dezidiert drinnen, dass man drei Angebote einholen muss. Wo sind da drei Angebote eingeholt worden? Bei Direktivergaben. Und ich glaub nicht, dass ein Straßenbauprogramm 2019 als Angebot gibt. Und da muss ich dich leider aufklären. Das ist auch ein Irrtum. Und das ist kein Freispruch. Aber ich wollte mich nicht zu viel äußern, weil die Geschichte noch geprüft wird und zurecht geprüft wird und mich würde es sehr wundern, wenn es da nicht massive Verstöße gegen die Förderrichtlinien gegeben hat. Weil u.a. darf man Projektkosten nicht um 20 % überschreiten und ich glaub einmal, das wird schon ein Riesenproblem werden.

Bgm Lang: Man hört da ganz klar zwei Sachen raus. Ich beziehe mich ganz kurz auf die Frau Obermayr. Also, liebe Maria, ich habe dir damals gesagt, man muss sich in den Spiegel schauen können und schau dich in den Spiegel in der Früh, Mittag und auf d' Nacht. Und ich schau mir ja auch jeden Tag in den Spiegel und ich bin eigentlich jeden Tag aufs Neue ganz sicher, dass wir alles, was wir machen im Sinne der Gemeinde machen. Das heißt, ich zweifle keine Entscheidungen, keine Richtlinien oder irgendetwas an meinem Amt an.

Warum? Diese Personen arbeiten von der Früh bis auf die Nacht nur mit diesen Dingen. Absolut zu 100%. Wir sind da in einem kleinstrukturierten Bereich am Land und wir haben zum Glück nicht diese Probleme, die im Bund bestehen. Aber bei uns in der Gemeinde herunter versucht jeder jeden Cent irgendwie zweimal umzudrehen und wenn wir nicht so wären, dann könnten wir nicht so gut wirtschaften. Und wir wirtschaften gut. Wir haben bis jetzt immer gut gewirtschaftet, es hat mein Vorgänger Bürgermeister gut gewirtschaftet und es wird auch mit der Wirtschaft in Gallspach so weitergehen. Und ich würde niemals einen Zweifel daran hegen, dass die Mitarbeiter das Beste machen. Die machen das Beste, jeden Tag. Und wer im Team nicht das Beste macht, der hat wahrscheinlich nicht so viel Platz und wird sich irgendwann einmal nicht mehr in dem Team befinden. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir wirklich eine gute Kraft gefunden haben, die toll unterstützt und aufarbeitet, in relativer kurzer Zeit hereingefunden hat und wie Dr. Peter Rohmoser schon gesagt hat, dass sie hoffentlich dann schon beim nächsten Voranschlag ganz kräftig unseren Amtsleiter unterstützen wird. Das Schätzigste an dem Ganzen ist das, wenn man Informationen an die Presse liefert. Und nicht ich habe gesagt: Du hast das gemacht oder die Maria hat das gemacht oder der Kurt Kreuzmayr hat das gemacht oder der Kogler Bernhard oder der Weiß Günther oder sonst irgendwer. Aber es hat jemand gemacht. Und es gibt einen Dunstkreis von Leuten, die es vielleicht gemacht haben. Und es muss sich eh jeder selber in den Spiegel reinschauen können – in der Früh, Mittag und auf d' Nacht. Aber eines weiß ich ganz genau, dass diese Berichte für Gallspach keinen Wert haben. Die sind wertlos, die sind kontraproduktiv. Die haben für Gallspach keinen Wert und schon gar nicht für die Beachvolleyballer und schon gar nicht für den ÖTB. Diese finden sich sozusagen in einen herbeigeschriebenen Skandal, der keiner ist, weil wenn ein Formfehler ein Skandal ist, dann kann ich nur staunen. Und die Angebote wurden damals, vom ÖTB zwei Angebote schon eingeholt, wir haben ein drittes Angebot über unseren Planer, der uns sehr lange schon begleitet zusammenstellen lassen mit den Eckdaten natürlich unserer Straßenbaufirma, das natürlich, weil sie für uns tätig sind einfach attraktiv ist und dann wurde das Ganze noch einmal an die ganz neue Situation adaptiert. Wir haben auch Aufträge im Dezember vergeben, die bei Weitem höher sind, als wie sie wir zum Schluss abrechnen werden. Das Projekt ist derzeit nach Daumenstand, also

nach derzeitigen Aussichten bei ungefähr EUR 135.000,- und nicht mehr bei EUR 150.000,-, so wie wir es drinnen gehabt haben. Das heißt auch sehr positiv. Da sieht man, dass immer nachkontrolliert wird, immer nachverhandelt wird und immer etwas gemacht wird, um für die Gemeinde etwas Positives zu machen und immer, so wie der Herr Doppelbauer – und das ist ja schon fast bezeichnend, wenn ich mir den Ablauf anschau – wenn das jetzt dann bis zum Herbst so weitergeht, dann haben wir jeden Monat eine Prüfungsausschusssitzung, wo wieder etwas geprüft wird. Die meisten Sachen sind eh Schall und Rauch. Vielleicht habt's auch einmal ein Glück und ihr könnt einmal irgendetwas was wir einmal gemacht hat ankreiden und sagen: Nein, jetzt haben wir aber wirklich was gefunden. Ist toll. Die Arbeit im Prüfungsausschuss gehört ordentlich gemacht. Wir haben einen tollen Prüfungsausschuss Obmann, der sehr ruhig ist. Ich bewundere ihn für das das er so ruhig ist, aber ich sag eines: Da ist nichts hinterzogen, da ist nichts korrupt, da ist gar nichts. Sondern das Einzige was ist, was sein kann, ist, dass ein Formalfehler drinnen ist, der dem Amtsleiter und dem Team mehr wie leidtut.

Es ist die perfekte Zusammenarbeit auch vom Tennisverein zu der Gemeinde, genauso wie von den Beachvolleyballern zu der Gemeinde und es ist nur gut für die zwei Vereine und für die gesamte Öffentlichkeit und für die Jugendarbeit. Und wenn das nicht mehr reicht und das alles nur immer zum Anzweifeln ist, ist das schändlich. Und ich würde mich schämen. Ich könnte mich dann nicht mehr in den Spiegel hineinschauen, wenn ich das täte. Weil dann würde ich mich nicht mehr sehen. Und das ist genau diese Art, die schon seit längerer Zeit herrscht – seit 1,5 Jahren. Der Rapp Peter hats gesagt, es würde sich anbieten, dass wir wieder ein bisschen auf den Boden kommen und dort wieder normal arbeiten. Und wie gesagt, die Hoffnung stirbt zuletzt. Ich habe es in der Dezember Sitzung gesagt und ich sage es heute auch wieder. Zusammenarbeit ist wichtig, weil sonst kommt Gallspach nicht weiter und wir haben wirklich was weitergebracht. Wir können auch als Mandatäre alle stolz sein, dass wir so viel weitergebracht haben und dass wir die Finanzen im Griff haben.

GR Mayrhauser: Ich habe noch eine Frage, was mir jetzt aufgefallen ist, in der Zeitlinie, was du angeführt hast. Der Baubeginn ist eigentlich nie erwähnt worden.

Bgm Lang: Baubeginn. Danke. Werden wir in der Zeitlinie noch ergänzen.

GR Mayrhauser: Und was mich noch interessieren würde. Man darf ja nicht anfangen zu bauen, bevor die Vergaben beschlossen sind. Und wer hat das dann entschieden, dass angefangen wird?

Bgm Lang: Es ist so, dass wir im Vorstand darüber gesprochen haben und es war eigentlich allen Akteuren und auch Mandatären – ich hoffe sie erinnern sich noch alle – das Ziel, das so schnell wie möglich zu machen. Ich habe damals mehrmals erwähnt, dass die Unterbauarbeiten so schnell wie möglich beginnen müssen, damit diese Unterbauarbeit über den Winter liegen kann, zusammensetzen kann, sowie man das auch auf Baustellen macht. Wer auf dem Bau schon gearbeitet hat, weiß das. Und dann im Frühling zeitnahe mit den Fertigungsarbeiten starten können. Und indem das Projekt beschlossen war. Wir haben das ja schon beschlossen gehabt.

GR Mayrhauser: Und dann, warum schreibt der AWS Bauer an die Frau Dannerbauer dass der Bau stoppt. Macht der leicht da unten die Bauleitung.

Bgm Lang: Der AWS Bauer ist uns immer sehr, sehr hilfreich. Er hat unten die Bauplanung für die errichtete Stützmauer gemacht. Weil das musst du ja planen und das hat der durchgeführt. Ist da immer sehr hilfreich, kennt sich bei den Tennisplätzen sehr, sehr gut aus und wir waren sehr froh, dass er uns da zur Verfügung gestanden ist.

GR Mayrhauser: Müssen wir nicht die Planungsleistung bezahlen?

Bgm Lang: Die Planungsleistung vom Plan natürlich, ganz klar.

GR Mayrhauser: Das haben wir ja glaube ich nicht beschlossen. Wir haben nur andere Sachen beschlossen.

Bgm Lang: Die Planleistung, die kann sogar ich vergeben.

GR Mayrhauser: Darf ich keine Fragen stellen?

Bgm Lang: Natürlich, immer. Aber das sind genau die Dinge. Ich kann dich an deine letzten fünf Wortmeldungen erinnern, in der Dezembersitzung waren es fünf und davon waren drei gleich. Es ist die Zaungeschichte. Oder? Das war deine Herzensangelegenheit.

GR Mayrhauser: Ich wollte es nur wissen.

Bgm Lang: Die Zaunangelegenheit ist natürlich mit einem zweiten Angebot belegt. Ganz klar. Das war ja der Wunsch. Es hat sich auch natürlich der GFG, der ja naheliegend auch unser Partner ist, bei uns in der Region ist, der Günstigste ist und ich habe heute schon erwähnt, dass es das gesamte Volumen, das vorgenommene Volumen, das wir uns ja als Rahmen einmal gesetzt haben mit diesen EUR 150.000,-- derzeit beim Stand von EUR 135.000,-- liegen und nicht mit weniger Leistung, sondern sogar mit mehr Leistung. Im Zuge des Baues kommt immer wieder was vor und zwar [REDACTED] vom Beachvolleyballplatz weiß es. Es ist ein Übergabeschacht installiert worden, damit die Beachvolleyballer ordentlich von einem Schacht weg ein neues Rohr wegziehen können. Da hat sich sogar noch eine Schwierigkeit ergeben, bzgl. Sickerschächten. Das ergibt sich halt in der Baustelle. Und eines was ich auch noch erwähnen möchte, ist, wir haben da unten natürlich mehr Bautätigkeit gehabt, nämlich viel mehr Bautätigkeit gehabt, und zwar dahingehend: Wir haben da unten einen Kanalschaden gehabt vom Freibad weg und dieser Bauschaden wurde im gleichen Zuge gemacht. Das heißt es ist ein Versicherungsschaden, wo die Versicherung zwar nicht alles übernimmt, aber zumindest einen großen Teil und der rührt aus dem, weil ein Kanal zusammengebrochen ist und das Bad schon zweimal sozusagen abgesehen ist, im Keller.

GV Rapp: Ich richte noch einmal den wirklich ernst gemeinten Appell an die ÖVP Fraktion, dass man zu einer positiven Arbeitsweise zurückkehrt und dass man schaut, dass wir die Sachen erledigen in Gallspach und hinbringt und aufhört mit der Fehlersuche und irgendwie aggressiv versucht irgendwas rauszufinden was falsch ist. Die Wortmeldung vom Herrn Doppelbauer war heute ein Klassiker, weil ich höre so Deja-vu mäßig immer genau dasselbe: Ich habe mir das Bundesvergabegesetz ganz genau angeschaut. Das hat er schon ein paar Mal gesagt. Rausgekommen ist, von einem Top-Experten in Österreich, dass die Vergabe korrekt war. So, jetzt schaut er sich dann – was schaut er sich an? – das nächste Recht schaut er sich noch an und in einem anderen Fall bei einem anderen Thema, wird dann der Herr Doppelbauer veranlassen, dass das Recht geändert wird, so eine Aussage ist auch gekommen. Steht irgendwo in einem Protokoll drinnen. Ich weiß nicht wo. So geht's nicht und wenn wir so weitermachen in Gallspach dann werden noch andere Projekte in Sand gesetzt. Aber ich glaube es nicht und ich unterstelle auch nicht, dass das euer Interesse ist. Und ich weiß, dass in der ÖVP immer gute Leute waren, die immer sehr gerne zusammengearbeitet haben. Ich erinnere mich noch irrsinnig gerne zurück an die gute Zusammenarbeit mit der Maria und es hat andere Leute gegeben, die wirklich gut gearbeitet haben und das sollten wir bitte wieder herstellen. Und wenn es einzelne gibt in eurer Fraktion, die das nicht wollen. Dann schauts, dass ihr sie bitte in einem weniger exponierten Posten setzt und schon gar nicht dort, wo sie so einen Schaden anrichten. Das wäre mir wirklich ein Anliegen. Das ist einfach nicht mehr zum Ertragen und nicht mehr zum Aushalten.

GV DI Dr. Rohrmoser: zwei Punkte: Ich habe jetzt da kein Problem, natürlich ist es ein Aufwand fürs Amt alles vorzubereiten vor allem wenn es kurzfristig zugerufen wird. Ich habe kein Problem mit der Anzahl der Prüfungsausschüsse, weil es kommt dann eh immer wieder ein Ergebnis raus, das uns weiterhilft.

Zum Teil kommts mir vor, wir werden benützt um Schulungen nachzuholen, die nicht gemacht worden sind. Das kommt dann natürlich sehr teuer. Aber ist auch gut, wenn wir dann wissen wo wir sind. Das Amt ist relativ neu besetzt. Vielleicht sind in diversen Ausschüssen auch neue Mitglieder. Das Wichtigste wäre für mich, nachdem das alles Kollegialorgane heißt und Kollegialorgane sind, dass man einen kollegialen Umgangston hat, dass wir da nicht, wie zuerst vom Bürgermeister gehört, der Umgangston im Ausschuss eine Katastrophe ist. Da herinnen habe ich gerade wieder zuerst die Wortmeldungen, die gegenseitigen, die mich immer an den Fußballplatz erinnern. Wir sollten höflich und kollegial miteinander umgehen. Es macht niemand absichtlich Fehler. Es kann mal was passieren und dann soll man das aufklären. Aus dem lernt man. Das wäre das Wichtigste für mich, dass wir wieder für Gallspach schein, schnell und intensiv arbeiten kann. Und als Zweites möchte ich danken, dass die Tischordnung

wirklich toll coronamäßig aufgebaut ist. Ich habe heute erfahren im Nachbarort Meggenhofen, die Volksschule wurde gestern gesperrt, weil da Cluster aufgetreten sind. Jetzt gibt's da am Samstag und am Sonntag eigene Teststraßen in Grieskirchen, um zu schauen, ob das Cluster groß ist. Vielleicht Meggenhofen zu sperren – die Gerüchte gibt's auch schon – ich hoffe zwar nicht und glaube es zwar nicht. Aber es ist wichtig, dass wir als Gemeinderat da auch ein Vorbild sind, weil ich glaub in Burgenland hats während einer Gemeinderatsitzung einige erwischt, weil sie auch nahe gewesen sind und ohne Maske. Und das brauchen wir nicht. Und sollten wir auch nicht. Ich, als Obmann des Gesundheitsausschusses, wäre mir wichtig, dass man da nicht in dem Bereich auch in die Zeitungen kommen.

Bgm Lang: Die Wortmeldung führt mich auch noch ein Stückchen weiter. Wir versuchen natürlich auch als Gemeinde das Bestmögliche zu machen. Wir haben eh schon gesehen, wir haben mit der Sitzordnung geschaut, dass da nichts passiert. Wir haben die glückliche Lage in Gallspach, dass wir derzeit eine positive Testung haben. Das heißt aber nichts. Wir wissen nicht, ist die Person krank oder infiziert. Das sollte uns etwas beruhigen, sollte uns aber nicht leichtsinnig machen.

BGM Lang bedankt sich in diesem Zuge bei den Personen, die im Krisenteam sitzen und sieht es als wichtig an, dass diese vollends informiert sind.

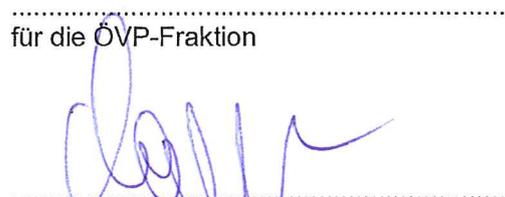
Eine weitere Geschichte habe ich noch, weil heute ein guter Zeitpunkt ist. Weil über den Prüfungsausschüssen schon mehrmals manche Sachen angezweifelt werden, wie man mit dem Personal umgeht. Sollte natürlich auch so sein. Gehört auch geprüft. Aber ich darf euch heute mal die neue Kindergarten Leitung vorstellen, die wir in den Kindergarten bekommen haben. Die ist nämlich heute zufällig im Publikum. Und eigentlich ist heute ein guter Zeitpunkt, dass alle Mandatare einmal die neue Kindergarten Leitung, wenn sie sie nicht kennen würden, einfach einmal optisch zu sehen. Die Kindergartenleitung funktioniert tadellos. Ich habe vom Amtsleiter immer auch dementsprechende Informationen dazu. Ich sag Dankeschön für das Bemühen um die Marktgemeinde Gallspach.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:17 Uhr.

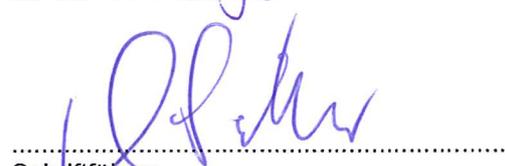

.....
Vorsitzender

.....
für die ÖVP-Fraktion


.....
für die SPÖ-Fraktion

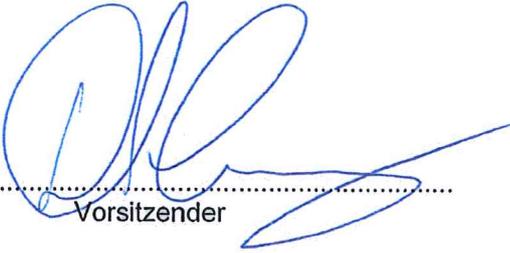

.....
für die FPÖ-Fraktion

.....
für die Grüne-Fraktion


.....
Schriftführer

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift vom 10.12.2020 keine Einwendungen erhoben wurden.

Gallspach, am 19.03.2021



Vorsitzender